

KURIER- EXPRESS- PAKETDIENSTE

VOR ORT. FLEXIBEL.
ZUVERLÄSSIG.



KEP-Studie 2026 – Analyse des Marktes in Deutschland

Eine Untersuchung im Auftrag des Bundesverbandes Paket- und Expresslogistik e. V. (BPEX)

BPEX
BUNDESVERBAND PAKET-
UND EXPRESSLOGISTIK

Collect
Return



dpd
every expert

Inhalt

Vorwort Marten Bosselmann	5
Auf einen Blick: 2025	6
Der Blick voraus: 2026 und bis 2030	7
Executive Summary	8
Der KEP-Markt: Produkte, Merkmale und Segmente	9
1 Sendungsvolumen und Marktversorgung	10
1.1 Sendungsmengen	11
1.2 Marktsegmente	12
1.3 Marktversorgung	14
1.4 Zustellinfrastruktur: Out-of-Home-Zustellung und Anteile der Zustellkonzepte	16
1.5 Prognose zum Sendungsvolumen 2026 und bis 2030	18
2 Umsätze	22
2.1 Umsätze und Durchschnittserlöse	23
2.2 Kostenstrukturen	24
2.3 Entwicklung der Umsätze nach Marktsegmenten	27
3 Beschäftigte	28
3.1 Beschäftigte insgesamt und nach Funktionen	29
3.2 Marktentwicklung und Jobwachstum	31
3.3 Beschäftigtenprognose 2030	33
4 Bedeutung für Wirtschaft und Gesellschaft	34
4.1 Benchmarking	35
4.2 Sekundäre Beschäftigung und verbundene Effekte	38
4.3 Gesamtwirtschaftliche Bedeutung	40
Über die Methode	42
Abbildungsverzeichnis	44
Tabellenverzeichnis Quellenverzeichnis	45
Über die Studie Über uns	46
Unsere Mitglieder Unsere Partner	47



Hermes

100% elektrisch

myhermes.de

8858

Hermes

HH-H 2102E

Vorwort



Sehr geehrte Leserinnen,
sehr geehrte Leser,

Zölle, Nahost, Lieferketten und im Inland eine Konjunktur, die nicht in die Gänge kommt: Die weltweite Lage beeinflusst die KEP-Branche unmittelbar. Doch gerade in Umfeldern wie diesen zeigt sich, dass ohne leistungsfähige Paketdienste nichts läuft. Weder im Alltag der Menschen noch in der Wirtschaft.

2025 haben die Paketdienste in Deutschland ihre Rolle als unverzichtbarer Versorger erneut bewiesen. 4,37 Mrd. Sendungen bedeuten im dritten Jahr in Folge ein Plus. Gleichzeitig schultert die Branche enorm steigende Kosten für Energie, Kraftstoff, Maut und nicht zuletzt Personal. Die Regulierung hat eher zu- als abgenommen; die Dokumentations-, Sicherheits- und Berichtspflichten hemmen weiterhin.

Unsere Forderung ist klar: Weg mit den Fesseln, wir brauchen Impulse für Wachstum! Für die Paketbranche heißt das spürbar sinkende Kosten, weniger Bürokratie und Regulierung, stattdessen Planungssicherheit und bessere Bedingungen für Investitionen in Digitalisierung, Automatisierung sowie in eine nachhaltige Infrastruktur.

Trotz aller Unsicherheiten zeigen die folgenden Seiten einen positiven Ausblick für 2026 und danach. Nicht zuletzt

liegt das an der innovativen Kraft und Anpassungsfähigkeit unserer Branche, die nebenbei eine wichtige Rolle als Integrator erfüllt. Denn immer mehr Jobs bedeuten auch, dass Menschen unterschiedlicher Qualifikation und Herkunft eine Chance erhalten, gemeinsam arbeiten und unser Gemeinwesen stärken.

Den inzwischen 270.000 Menschen, die in der Branche arbeiten, gilt mein persönlicher Dank. Nicht nur sichern sie Tag für Tag die zuverlässige Versorgung in Deutschland. Sie sind es, die in schwierigen Zeiten Verantwortung übernehmen und das Land am Laufen halten.

Ich wünsche Ihnen spannende Einblicke in den KEP-Markt von heute und bis 2030.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Marten Bosselmann', with a long horizontal stroke extending to the right.

Marten Bosselmann

Vorsitzender des Bundesverbandes
Paket- und Expreslogistik e. V.

Auf einen Blick: 2025

IST 2025

+1,8% →

Sendungen insgesamt



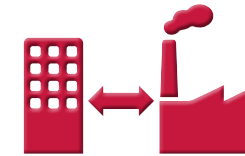
2025 wächst das Sendungsvolumen im gesamten KEP-Markt um 80 Mio. auf 4,37 Mrd. Das entspricht einem leichten Plus von 1,8 % nach 2,8 % im Vorjahr.



+0,6%

B2C-Sendungen

Das Segment der B2C-Sendungen wächst 2025 um 0,6 %. Im Vorjahr betrug das Plus noch 5,5 %.



-0,3% →
B2B-Sendungen

Das B2B-Sendungsvolumen sinkt 2025 um 0,3 %. Das ist ein geringerer Rückgang als im Vorjahr mit 1,6 %.



+2,6%

Umsatz insgesamt

Der KEP-Gesamtumsatz steigt 2025 auf rund 28,4 Mrd. Euro. Das bedeutet ein Plus von 2,6 %. Der Vorjahresumsatz lag bei 27,6 Mrd. Euro.



**rund
3.700**

zusätzliche Jobs
geschaffen

2025 arbeiten rund 270.000 Menschen in der KEP-Branche. Das entspricht 3.700 oder 1,4 % mehr Beschäftigten als im Vorjahr.

Hinweis:

Die erhobenen Branchendaten sind umfassend und von Verbandsmitgliedschaften unabhängig. Sie beziehen sich auf die Daten aller KEP-Dienstleister in Deutschland.

Der Blick voraus: 2026 und bis 2030

Prognose 2026

bis zu
+2,5 %
Sendungen

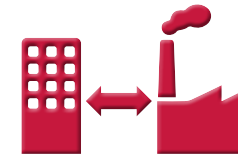


2026 könnte das KEP-Sendungsvolumen um 1,5 % bis 2,5 % wachsen.



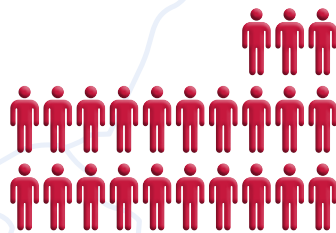
bis zu
+4,0 %
B2C-Sendungen

B2C-Sendungen werden 2026 voraussichtlich um 2,5 % bis 4,0 % zulegen.



bis zu
+1,0 %
B2B-Sendungen

B2B-Sendungen werden 2026 voraussichtlich stagnieren, bei einer Änderung zwischen -0,5 % und +1,0 %.



23.000
mehr Beschäftigte
bis 2030 benötigt

Bis 2030 ergibt sich rechnerisch ein zusätzlicher Bedarf an 23.000 Beschäftigten. Das gilt vor allem für Fahrerinnen, Fahrer und in der Zustellung.

Prognose 2030

bis zu
5,08 Mrd.
Sendungen



Bis 2030 ist mit einem durchschnittlichen jährlichen Zuwachs der Sendungsmengen von 3,1 % auf bis zu 5,08 Mrd. Sendungen zu rechnen.

Executive Summary

2025 behält der Kurier-, Express- und Paketmarkt (KEP) den leichten Aufwärtstrend der vergangenen drei Jahre bei. Das Volumen an KEP-Sendungen steigt um 1,8 % auf 4,37 Mrd. Sendungen. Das KEP-Sendungsvolumen wächst um rund 80 Mio. Sendungen. Dieses Plus liegt deutlich unter dem Wert von 2024 (+115 Mio. Sendungen).

Im Schnitt befördern KEP-Unternehmen je Zustelltag 14,5 Mio. Sendungen und beliefern täglich bis zu 9 Mio. private und geschäftliche Empfängerinnen und Empfänger.

KEP-Unternehmen beschäftigen 2025 rund 270.000 Menschen und bewirken rechnerisch einen Steuereinnahmeneffekt von 4,2 Mrd. Euro für die öffentlichen Haushalte.

Rund 65.000 Paketshops, 25.000 Paketstationen und -automaten, das heißt mehr als 1.050 Standorte für die Out-of-Home-Zustellung je Mio. Einwohnerinnen bzw. Einwohner, zeigen 2025 das starke Infrastrukturangebot der KEP-Branche.

Es zeigt sich im dritten Jahr in Folge, wie eng KEP-Markt und wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland zusammenhängen. Auch im zweiten Halbjahr 2025, für das eine Erholung erwartet worden war, bleibt die Gesamtwirtschaft hinter den Erwartungen zurück.

Diese schwache Binnenkonjunktur und Außenwirtschaft verhindern ein stärkeres KEP-Wachstum tendenziell in allen Marktsegmenten. Besonders bei B2B-Express- und -Kuriersendungen schlägt sich das schwierige Marktumfeld nieder. Nachteilig wirken insbesondere Handelssanktionen und geopolitische Risiken, Veränderungen in Wertschöpfungs- und Lieferketten sowie die Transformation wichtiger B2B-Sektoren.

Leicht **positive Impulse gehen von einer Zunahme des Online-Handels aus**, unter anderem infolge einer gestiegenen Kaufkraft bei den privaten Haushalten.

2026 bleibt das Marktumfeld herausfordernd. Insgesamt ist 2026 mit einem Wachstum von bis zu 2,5 % zu rechnen, ähnlich wie 2025.

Die wesentlichen Herausforderungen für die KEP-Branche sind die wirtschaftliche Stagnation, Handelssanktionen, geopolitische Risiken mit Auswirkungen auf Energiesicherheit und Energiekosten sowie veränderte Wertschöpfungs- und Lieferketten. Wie sich der KEP-Markt weiterentwickelt, hängt auch entscheidend vom Verlauf der aktuellen Krisen ab. Verschärft sich beispielsweise die politische Lage im Nahen Osten, ist eine deutlich schlechtere Entwicklung wahrscheinlicher.

Darüber hinaus nimmt die Regulierung zu, was steigende personelle Aufwendungen und Kosten mit sich bringt. Beispiele sind das Postgesetz, Mindestlöhne, neue Anforderungen in der (Cyber-)Sicherheit sowie Dokumentations- und Aufzeichnungspflichten.

Bis 2030 bleibt der Ausblick leicht positiv, trotz aller aktuellen Unsicherheiten. Für den gesamten KEP-Markt ist mit einem Zuwachs von jährlich 3,1 % im Sendungsvolumen auf bis zu 5,08 Mrd. Sendungen zu rechnen.

Hinweis:

Der KEP-Markt umfasst in dieser Marktanalyse die Teilmärkte Kurier-, Express- und Paketdienste. Nicht enthalten sind reine Briefdienste, Mailing-, Zeitschriften- und Zeitungsdienste.



Der KEP-Markt: Produkte, Merkmale und Segmente










SEGMENT	SENDUNGEN	VERSENDER/EMPFÄNGER	MÄRKTE	GESCHWINDIGKEIT	GEWICHT	BEFÖRDERUNG
 KURIER	 individuell, eilig, Spezialgüter	 B2B, teilweise B2C	 national, punktuell international	 Same Hour/ Same Day	 flexibel	 Direktfahrt, personell begleitet, direkter Zugriff
 EXPRESS	zeitkritisch, termingebunden	B2B, B2C, C2C	national und international	Overnight/ Time Definite	flexibel	netzwerkgebunden, technische Begleitung mit jederzeitiger Zugriffsmöglichkeit
 PAKET	standardisiert	B2B, B2C, C2C	national und international	Regellaufzeit (1–3 Tage)	bis 31,5 kg (teilw. 70 kg)	netzwerkgebunden, hohe Standardisierung, Automatisierung, mengenorientiert

Abbildung 1: Produkte, Merkmale und Segmente des KEP-Marktes

Sendungsvolumen und Marktversorgung



2025 wächst das Volumen an Paket-, Express- und Kuriersendungen um 1,8 %. 4,37 Mrd. Sendungen bedeuten zwar rund 80 Mio. mehr als im Vorjahr – aber der absolute Zuwachs bleibt deutlich hinter dem Vorjahreswert von 115 Mio. zurück.

1.1 Sendungsmengen

Im ersten Halbjahr 2025 wächst das Sendungsvolumen um 1,7 %, im zweiten um 1,9 %. Zu Jahresbeginn war noch eine stärkere Marktbelebung im Jahresverlauf erwartet worden. Diese blieb jedoch aus. Eine Folge davon ist auch, dass sich die Schwankungen des Sendungsvolumens im Jahresverlauf verglichen mit den Vorjahren weiter abmildern.

Der langfristige Aufwärtstrend im KEP-Markt setzt sich 2025 fort. 2022 war dieser erstmals unterbrochen worden, im zweiten Halbjahr 2023 legte er wieder zu – wenn auch auf deutlich niedrigerem Niveau. **+1,8 % im Jahr 2025 bedeuten seit 2015 einen deutlichen Anstieg der Sendungen um rund 48 %.** Im Schnitt legen die Sendungen seit 2015 pro Jahr um 4 % zu.

KEP-Sendungsvolumen Deutschland

4,37 Mrd. Sendungen transportieren die KEP-Unternehmen im Jahr 2025.

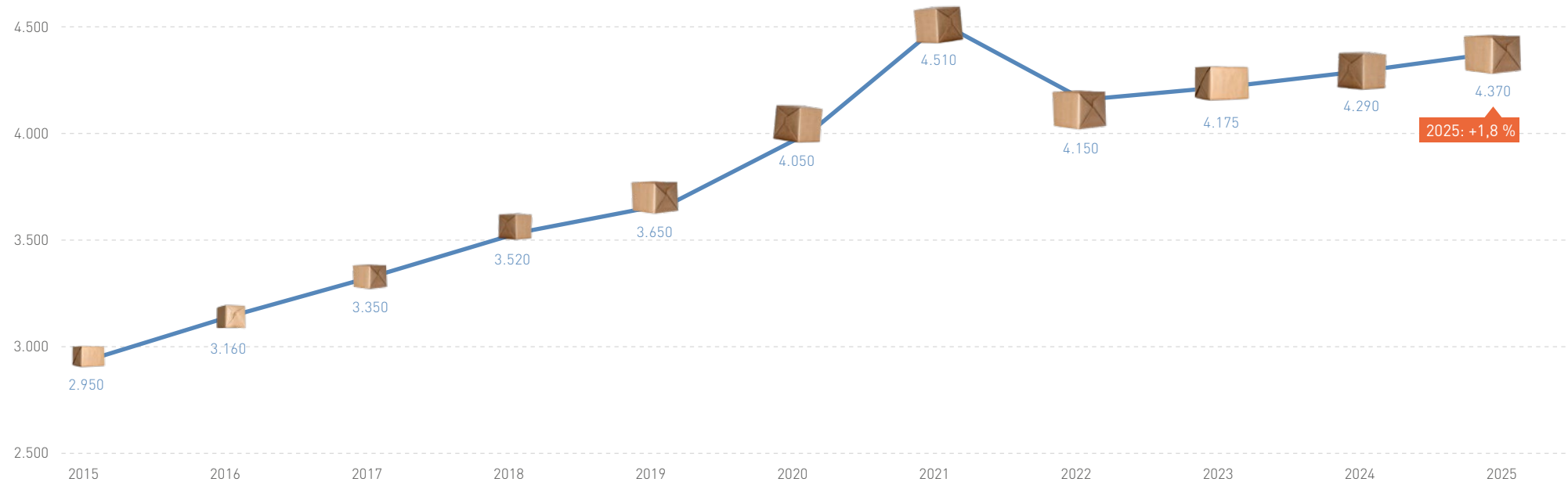


Abbildung 2: Sendungsvolumen im deutschen KEP-Markt (2015 bis 2025, in Mio. Sendungen)

1.2 Marktsegmente

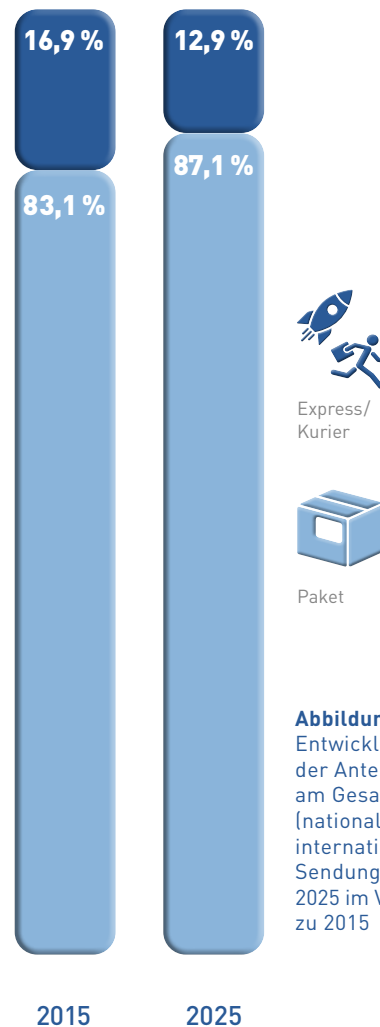
Kurier, Express und Paket

2025 verschieben sich die Anteile in den einzelnen Marktsegmenten weiter. Der langfristige Trend setzt sich damit fort. Während der Anteil der Paketsendungen wächst, sinkt der Anteil der Express- und Kuriersendungen. **Paketsendungen machen 87,1 % des Gesamtmarktes aus.** Der Anteil der Express- und Kuriersendungen liegt bei 12,9 %. Gegenüber dem Vorjahr sinkt der Anteil der Express- und Kuriersendungen um 0,6 Prozentpunkte. Zum Vergleich: 2015 lag er noch bei 16,9 %. Der Anteil der Paketsendungen stieg im selben Zeitraum um 4 Prozentpunkte.



Kurier, Express und Paket

Der Anteil der Paketsendungen nimmt seit 2015 deutlich zu.



Express/
Kurier



Paket

Abbildung 3: Entwicklung der Anteile am Gesamtmarkt (nationale und internationale Sendungen) 2025 im Vergleich zu 2015

Wie lässt sich erklären, dass der Paketanteil steigt, während Express- und Kuriersendungen zurückgehen? Die Antwort liefern mehrere wirtschaftliche und strukturelle Faktoren.

Zum einen treibt Online-Shopping das B2C-Volumen deutlich. Dieser Trend ist seit zehn Jahren ungebrochen. **Doch im Online-Handel bleibt der Standardversand die Norm.** Kundinnen und Kunden wünschen zwar eine schnelle Lieferung, sind aber seltener bereit, mehr für eine Expresssendung zu zahlen. Für den überwiegenden Anteil der Online-Shopperinnen und -Shopper bleibt ein kostenloser Standardversand ein wichtiges kaufentscheidendes Argument. Das zeigen aktuelle Befragungen.¹

Zum anderen hängen Express- und Kuriersendungen von der Konjunktur ab. Das wird auch 2025 wieder deutlich. **Die schwachen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen in Deutschland und in der Exportwirtschaft führen 2025 zu einem deutlichen Rückgang bei B2B-Sendungen im Express- und Kurierbereich.** Seit 2015 ist jedoch das absolute Volumen der Express- und Kuriersendungen um rund 70 Mio. gestiegen.

Darüber hinaus wirkt ein Substitutionseffekt: **Expresssendungen werden teilweise als Paketsendungen verschickt.** Firmen optimieren ihre Logistikbudgets in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit und steigender Kosten für Energie, Personal und Kraftstoff und sparen durch die Wahl der Versandoption. Die hohe Leistungs- und Servicequalität bei Paketsendungen begünstigt diesen Substitutionseffekt.

¹ ibi research (2025); YouGov (2025)

Mehr B2C, deutlich mehr C2C, weniger B2B

Die einzelnen Marktsegmente entwickeln sich 2025 sehr unterschiedlich. Positive Marktimpulse resultieren, wenn auch verhalten, aus der Zunahme des Online-Handels und einer gestiegenen Kaufkraft bei privaten Haushalten. Das B2C-Sendungsvolumen² wächst leicht um 0,6 %. Doch verglichen mit dem Vorjahr (+5,5 %) legt es deutlich schwächer zu. Zu einem stärkeren Anstieg kommt es nicht, da nach wie vor die politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten die Konsumneigung privater Haushalte hemmen. Die nationalen B2C-Paketsendungen steigen im Vergleich zum Vorjahr moderat um 1,1 %.

Große Bedeutung für B2C-Sendungen haben Online-Plattformen, deren Einfluss weiterwächst. Inzwischen liegt der Anteil der Online-Marktplätze am gesamten Online-Handel bei mehr als 70 %.³ Insbesondere asiatische Plattformen, wie Temu und Shein, kannibalisieren bestehende Angebote mitunter. Sie wachsen 2025 mit einem Umsatzplus von rund 27 % deutlich schneller als der Gesamtmarkt und kommen auf einen Umsatz von rund 3,7 Mrd. Euro.⁴ Zudem rückt mit TikTok der Social Commerce weiter in den Fokus. Bereits 53 % der Online-Shopperinnen und -Shopper in Deutschland kaufen über soziale Medien ein und erwarten, dass bis 2030 Social-Media-Plattformen zu ihrem primären Online-Marktplatz werden.⁵

Das Sendungsvolumen im C2C-Segment wächst 2025 deutlich. **Im Vergleich zum Vorjahr nehmen die C2C-Sendungen im zweistelligen Prozentbereich zu.** Dies resultiert vor allem aus einer höheren Nachfrage auf Online-Plattformen, wie Kleinanzeigen, Vinted oder Etsy, die gebrauchte Waren oder handgefertigte Produkte anbieten.

Anders sieht es im B2B-Segment aus. Die schwache Binnen- und Exportwirtschaft Deutschlands führt vor allem Ende 2025 zu einem deutlichen Rückgang der B2B-Sendungen im Paket- und Expressbereich. Das reale BIP-Wachstum liegt bei lediglich 0,2 %. Die Exportwirtschaft sinkt preisbereinigt um 0,7 %⁶. Dieser negative Effekt bei B2B-Sendungen mildert sich vor allem im ersten Halbjahr 2025 dank stärkeren Wachstums internationaler Sendungen etwas ab. Dies liegt zu einem guten Teil an Vorzieheffekten im Vorfeld der angekündigten US-Zölle: Unternehmen ziehen Lieferungen in die USA vor, um Zölle zu umgehen. Die schwache Binnen- nachfrage in Deutschland schlägt sich in der Entwicklung der B2B-Sendungen deutlich nieder. **Das B2B-Volumen nationaler Paketsendungen sinkt insgesamt um 2,5 % und damit deutlich stärker als im Gesamtmarkt.** Dort reduziert sich das Volumen der B2B-Sendungen lediglich um 0,3 %, ebenfalls infolge der Vorzieheffekte im US-Handel.

Der langfristige Trend verfestigt sich: **Der B2C-Anteil am gesamten Sendungsvolumen steigt tendenziell, während der Anteil der B2B-Sendungen sinkt.** Das gilt sowohl für den gesamten KEP-Markt als auch in besonderer Weise für den nationalen Paketmarkt. 2025 machen B2C-Sendungen 60 % am Gesamtmarkt aus. Der Anteil der B2B-Sendungen liegt bei 34 %. Auf C2C-Sendungen entfällt ein Anteil von 6 %. Damit übersteigt der B2C-Anteil den der B2B-Sendungen deutlich. 2025 ist der B2B-Anteil so niedrig wie in keiner KEP-Studie zuvor.

² B2C – Business-to-Consumer; B2B – Business-to-Business; C2C – Consumer-to-Consumer

³ HDE (2025)

⁴ bevh (2026)

⁵ DHL (2025)

⁶ Statistisches Bundesamt⁶ (2026)

Anteile der Marktsegmente im KEP-Markt

Der Anteil der B2C-Sendungen im KEP-Markt beträgt 2025 60 %.

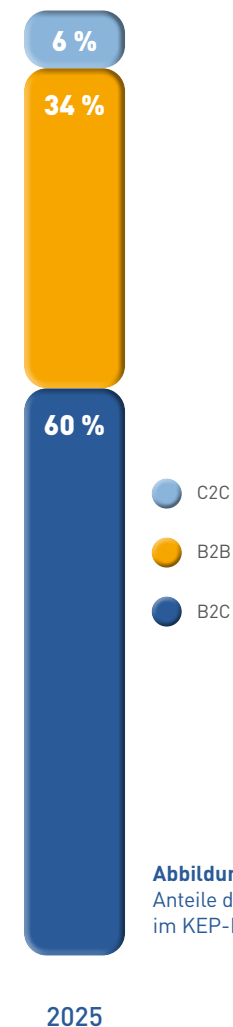


Abbildung 4:
Anteile der Marktsegmente im KEP-Markt 2025

Im nationalen Paketmarkt fallen die Werte noch weiter auseinander. **Der Anteil nationaler B2C-Paketsendungen liegt 2025 bei 73 %.** Seit 2015 stieg ihr Anteil um 17 Prozentpunkte. **Der B2B-Anteil fällt 2025 auf 20 %** und hat sich in den vergangenen zehn Jahren seit 2015 von 37 % ausgehend mit -17 Prozentpunkten fast halbiert. **Der Anteil der nationalen C2C-Sendungen liegt bei 7 %.**

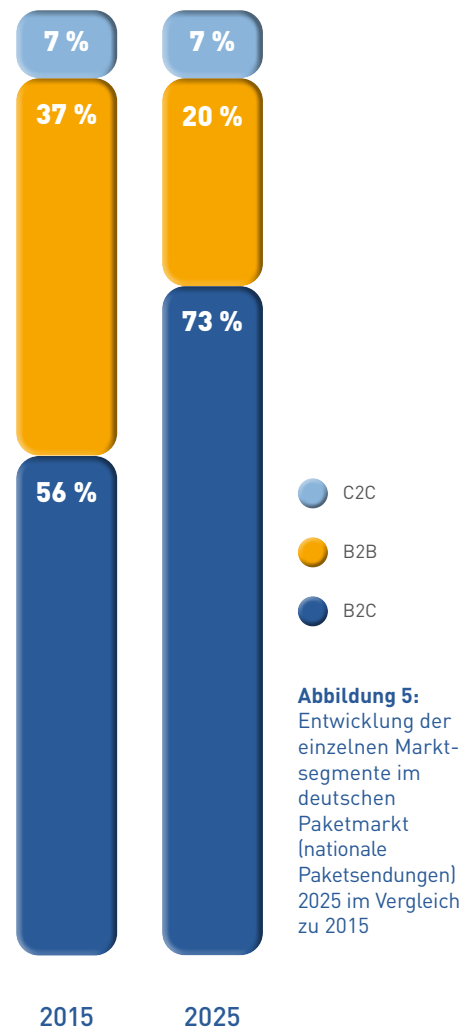
Abgrenzung der Marktsegmente

Eine exakte, sendungsgenaue Abgrenzung der Segmente ist im Einzelfall schwierig. **Die Grenzen zwischen B2B-, B2C- und C2C-Sendungen im Kurier-, Express- und Paketmarkt verschwimmen seit einigen Jahren zunehmend.** Das liegt unter anderem an folgenden Aspekten:

- **Empfängeradressen:** Die Logistikunternehmen kennen oft nur die Versender- und Empfängeradressen, nicht aber den Status des Inhalts oder der empfangenden Stelle. Ein Paket an eine Privatadresse kann z. B. eine private Bestellung im Online-Handel (B2C), eine Sendung von Bekannten (C2C) oder eine Ware zur Leistungserstellung für ein Unternehmen oder eine selbstständige Person im Homeoffice (B2B) sein.
- **Plattformökonomie:** Auf Marktplätzen wie eBay oder Etsy ist oft unklar, ob der Verkauf durch eine Privatperson (C2C) oder bereits durch ein (Klein-)Gewerbe (B2C) erfolgt.
- **Geschäftsmodelle der Plattformen im Online-Handel:** Die Plattformen im Online-Handel agieren gleichzeitig als B2B-Dienstleister (für den Handel) und B2C-Anbieter (für Endkundinnen und -kunden). Die einheitliche Infrastruktur und physischen Netze der Logistikdienstleister erschweren eine Zuordnung der Sendungen.

Anteile der Marktsegmente im nationalen Paketmarkt

Seit 2015 ist der Anteil nationaler B2C-Paketsendungen um 17 Prozentpunkte gestiegen.



1.3 Marktversorgung

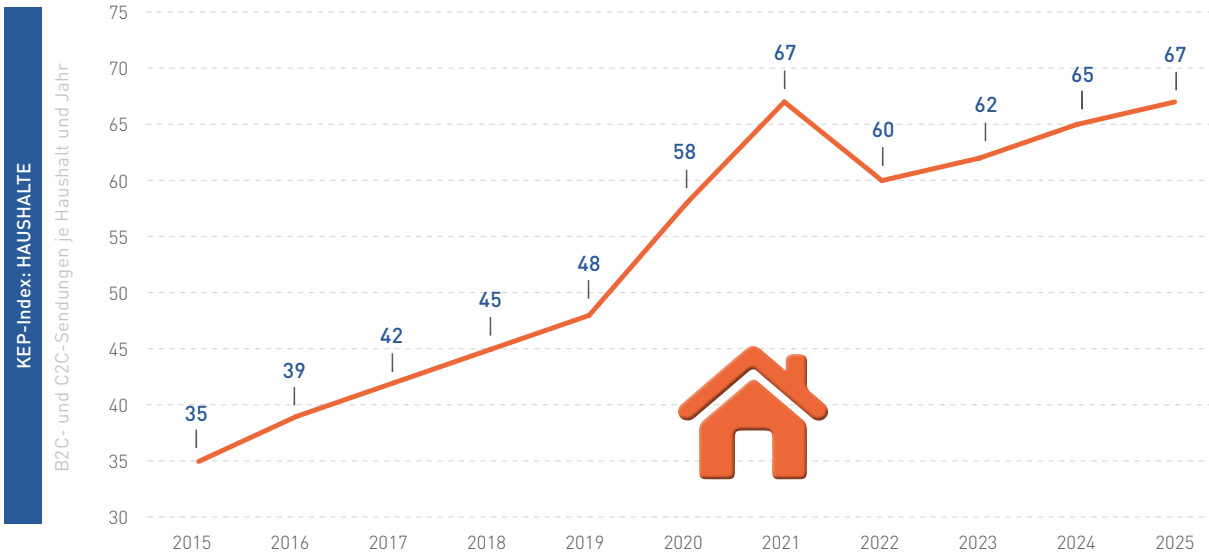
Die KEP-Branche sichert die Grundversorgung und beliefert flächendeckend Haushalte, Industrie, Handel, Handwerk und Dienstleistungen – sowohl im urbanen als auch im ländlichen Raum. Kundinnen und Kunden erhalten schnelle, flexible und umfassende Zustellungen. Unternehmen können dank KEP arbeitsteilig produzieren. Eng damit verbunden sind Wettbewerbs-, Kosten- und Absatzvorteile sowie hoher Komfort und Service.

KEP ist systemrelevant für das Gemeinwohl

Die Systemrelevanz der KEP-Dienste für das Gemeinwesen in Deutschland zeigte sich während der Corona-Krise deutlich: KEP sicherte die Versorgung der Haushalte, während der stationäre Handel geschlossen blieb. Zudem hielten KEP-Unternehmen wichtige Aufgaben in der medizinischen Logistik am Laufen und im Gewerbe Lieferketten aufrecht, etwa für Produktion, Ersatzteile und Dokumente.

Bedeutung für private Haushalte

Das an private Haushalte zugestellte Sendungsvolumen wird vor allem durch den privaten Konsum und den Online-Handel beeinflusst. Der KEP-Index „Haushalte“ verdeutlicht die KEP-Marktversorgung anhand der durchschnittlichen Anzahl der Paketsendungen (B2C und C2C) je Haushalt und Jahr. **Es zeigt sich, dass sich die Versorgung bei privaten Haushalten seit 2015 von 35 Sendungen (B2C und C2C) auf mehr als 67 Sendungen fast verdoppelt hat.**



Bedeutung für die Wirtschaft

Unternehmen in Deutschland nutzen KEP-Logistikdienstleistungen für die eigene Leistungserstellung. Dies verdeutlicht der KEP-Index „Unternehmen“: Er misst die Nachfrage anhand der gesamten KEP-Sendungen je Mio. Euro BIP (real, ohne Sendungen an Endkundinnen und -kunden). **Für 2025 ergeben sich 537 Sendungen je Mio. Euro BIP. Dieser Wert liegt etwas mehr als 3 % unter dem von 2015.** Nach einem Anstieg von 2015 bis 2021 auf über 600 Sendungen je Mio. Euro BIP ist dieser Wert stetig rückläufig. Darin zeigt sich einerseits die seit 2022 anhaltende Schwäche in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im Inland. Andererseits drückt dies die zunehmenden Veränderungen in Wertschöpfungs- und Lieferketten sowie die Transformation und Strukturbrüche wichtiger B2B-Sektoren aus, etwa in der Automobilindustrie. Sie wirken sich direkt auf die Nachfrage nach KEP-Dienstleistungen aus.

Versorgung von privaten Haushalten und Unternehmen

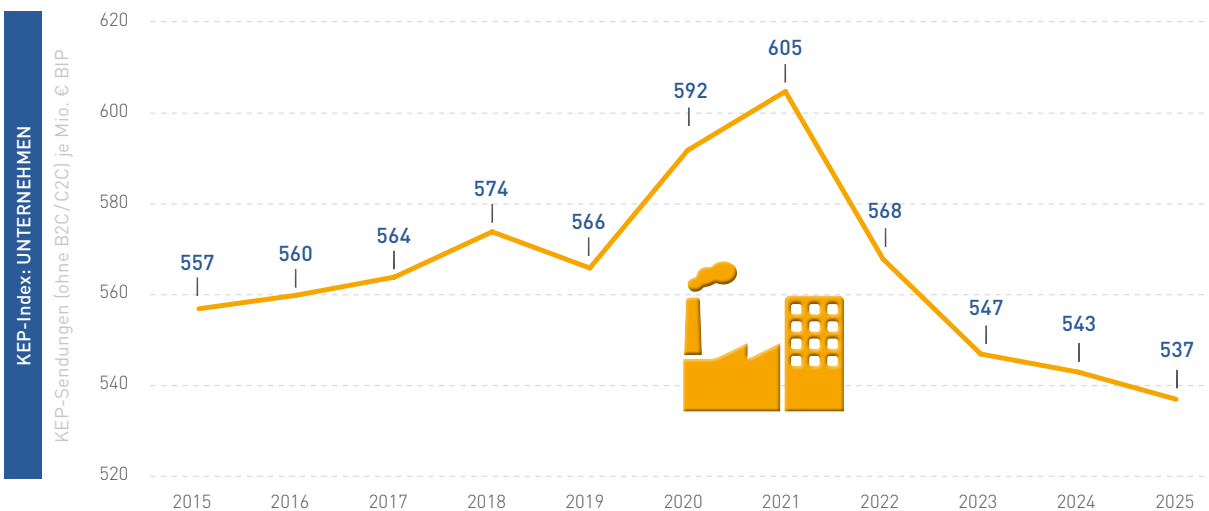
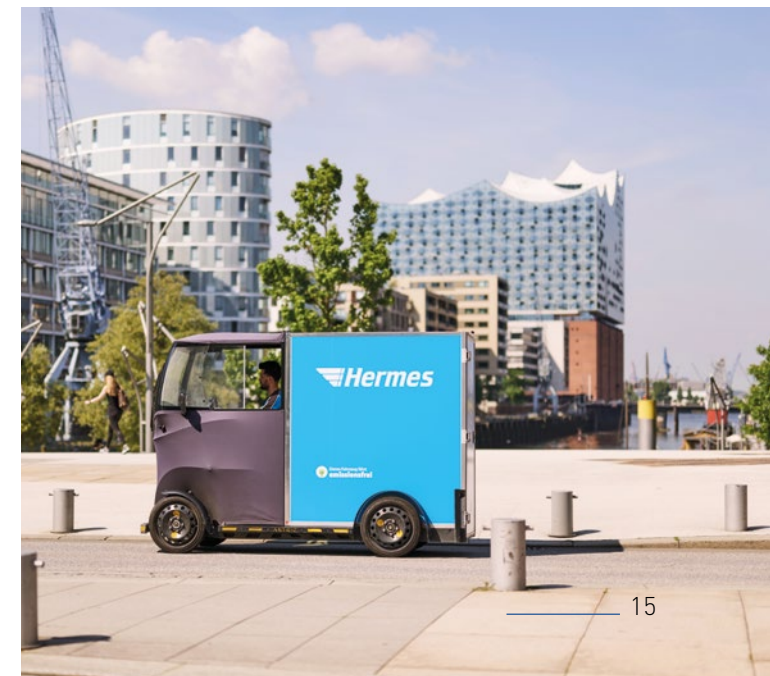


Abbildung 6: Entwicklung der KEP-Indizes „Haushalte“ und „Unternehmen“ zwischen 2015 und 2025



1.4 Zustellinfrastruktur: Out-of-Home-Zustellung und Anteile der Zustellkonzepte

Ein aktuell treibendes Thema im KEP-Markt ist die Out-of-Home-Zustellung (OOH). Sie bezieht sich auf Zustellungen etwa an Paketshops und Paketstationen, an denen Sendungen flexibel und individuell steuerbar abgeholt und aufgegeben werden können. In Deutschland steht bereits ein breites Angebot von sogenannten Netzzugangspunkten in der Fläche zur Verfügung.

2025 gibt es mit nahezu 65.000 Paketshops, Annahme- und Verkaufsstellen in Deutschland ein dichtes Netz und breites Angebot an personalisierten Abholstellen. **Seit 2016 wurde dieses Netz um knapp 50 % ausgebaut.** Deutlich mehr als schätzungsweise 15 % der Paketshops sind inzwischen anbieteroffen, bieten ihre Dienstleistungen also für mehr als einen KEP-Dienstleister an.

Neben den Paketshops gibt es 2025 in Deutschland rund 25.000 unternehmensbezogene Netzzugangspunkte über Paketstationen. Dabei kann ein Standort mehreren Unternehmen als Zustellpunkt (Netzzugangspunkt) dienen. Die Anzahl der Standorte beträgt knapp 23.000. **Insgesamt steht ein Angebot von 300 Paketstationsstandorten je Mio. Einwohnerinnen bzw. Einwohner zur Verfügung.** Nimmt man noch die Paketshops hinzu, gibt es insgesamt ein Angebot von etwas mehr als 1.050 Standorten für OOH je Mio. Einwohnerinnen bzw. Einwohner in Deutschland.

Der Anteil anbieteroffener Systeme bei Paketstationen hat sich, bezogen auf die Standorte, in den vergangenen Jahren deutlich erhöht. Er liegt inzwischen bei rund 11 %. An den gesamten Standorten stehen etwa 1,9 Mio. Fächer für eine Zustellung an Endkundinnen und -kunden zur Verfügung. Damit ist insgesamt ein breites Angebot am Markt etabliert worden. Vor allem Empfängerinnen und Empfänger nutzen dieses Angebot. **Der OOH-Anteil ist seit 2022 um mehr als 1 Prozentpunkt gestiegen.**

Aus Sicht von Kundinnen und Kunden bestehen weiterhin Hemmnisse bei der OOH-Nutzung. Zum einen liegt dies an der Netzdichte und den Standorten von Paketstationen und Paketshops. **Die Erreichbarkeit und Entfernung der Standorte sind nicht immer attraktiv genug, um eine komfortable Lieferung nach Hause aufzuwiegen.** Zum anderen halten begrenzte Öffnungszeiten von Paketshops und technische Hürden an Paketstationen von der Nutzung ab. Die größten Hemmnisse liegen aber wohl im Verhalten, denn **die Lieferung an die Haustür ist tief in den Konsumgewohnheiten verankert.** Viele sehen keinen Mehrwert darin, einen Teil der letzten Meile des Zustellprozesses selbst zu übernehmen.

Zustellkonzepte bei B2C

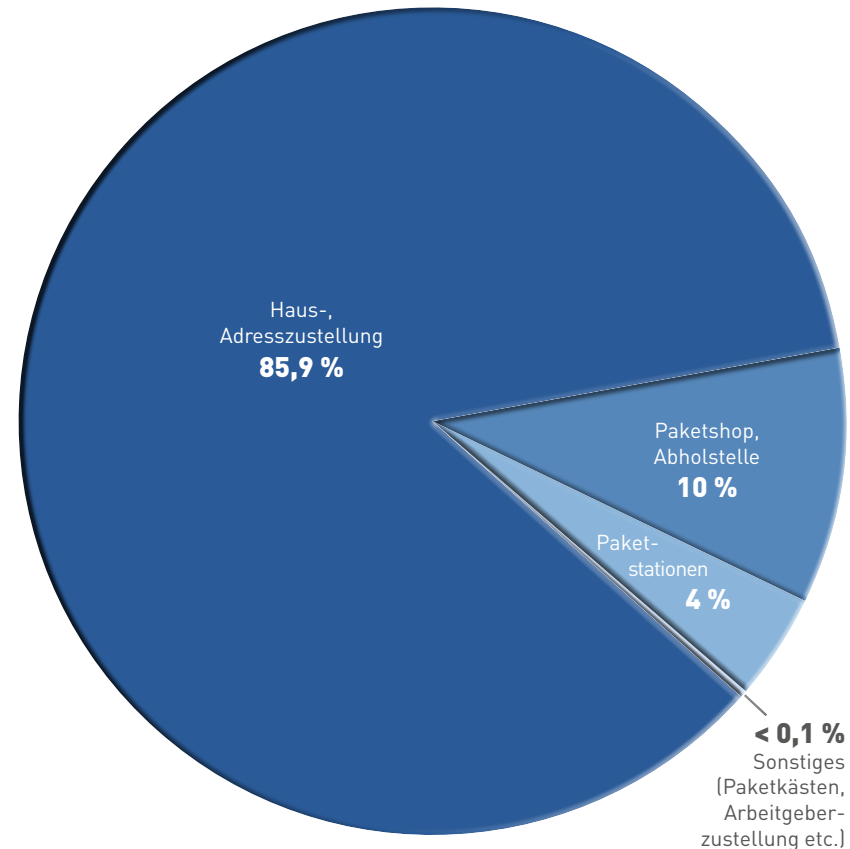


Abbildung 7: Anteil der Zustellkonzepte an den B2C-Zustellungen in Deutschland im Jahr 2025

Trotz mehr Sendungen und verbesserter OOH-Infrastruktur haben sich die Marktanteile der Zustellkonzepte in den vergangenen Jahren kaum verändert. Die Haus- bzw. Adresszustellung spielt mit einem Anteil von rund 86 % nach wie vor die bedeutendste Rolle. Der Ausbau alternativer Angebote hat im wachsenden Markt vor allem dazu geführt, dass der Anteil der Adresszustellung leicht sank.

Verglichen mit anderen europäischen Märkten werden diese Lösungen in Deutschland bisher deutlich weniger genutzt. Die Entwicklung etwa in Skandinavien und Polen wird oft als beispielgebend genannt. Dort ist OOH stärker etabliert. In skandinavischen Ländern ist die Lieferung an eine Abholstelle die gängigste Liefermethode. Mehr als ein Drittel der Kundinnen und Kunden dort hat die letzte Lieferung auf diese Weise erhalten.⁷ In Polen liegt der OOH-Anteil bei über 50 % der Lieferungen.⁸

Der Ausbau der OOH-Infrastruktur, vor allem von Paketstationen, ist ein erklärtes Ziel der KEP-Unternehmen. Um neue Standorte für Paketautomaten und Paketshops errichten zu können, werden KEP-Unternehmen kurz- und mittelfristig zusätzlich verfügbare Flächen finden und nutzbar machen, gerade im urbanen Raum. Dies betrifft sowohl öffentliche Flächen als auch Standorte im Besitz von Kommunen oder von städteigenen Unternehmen.

⁷ PostNord (2025)

⁸ Last Mile Experts (2025)



1.5 Prognose zum Sendungsvolumen 2026 und bis 2030

Grundlagen, wirtschaftliches Umfeld und Ausgangsdaten

Die mittelfristige Entwicklung des KEP-Marktes wird von zahlreichen Unsicherheiten beeinflusst. Dazu zählen vor allem geopolitische Risiken und neue Konflikte, etwa im Nahen Osten. Auch der Krieg in der Ukraine sowie fortbestehende handelspolitische und protektionistische Gefahren beeinflussen den internationalen Handel und die Exportwirtschaft. Diese Unsicherheiten haben Konsequenzen für Energiesicherheit und Energiekosten, sorgen für Preissteigerungen im Inland, beeinflussen Niveau und Struktur des internationalen Handels und verschieben internationale Warenströme.

Hinzu kommt die Entwicklung im Inland. Es wird sich zeigen, welche wirtschaftspolitische Agenda die Bundesregierung verfolgt. Energiepolitik, Reformen im Gesundheitswesen sowie bei Pflege und Rente werden sich kurz- und mittelfristig auf die wirtschaftliche Entwicklung, die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und auf die Konsumstimmung und Konsumbereitschaft der privaten Haushalte auswirken. Entscheidend wird die Entwicklung der Preise – insbesondere für Energie –, der Reallöhne sowie der inländischen Binnen nachfrage sein.

Die wirtschaftlichen Rahmendaten verschiedener Forschungsinstitute deuten nicht darauf hin, dass sich 2026 die Konsum- und Investitionsbereitschaft und die Binnen nachfrage bessern. Im Gegenteil: Vor dem Hintergrund energiepolitischer Verwerfungen werden die Wachstumsprognosen im Vergleich zum Jahresbeginn gesenkt. Erwartungen für eine wirtschaftliche Erholung werden wieder in das Folgejahr verschoben.

Für die Prognose der Sendungsvolumina werden die Erwartungen deutscher Wirtschaftsforschungsinstitute, Trends im KEP-Markt und die Erwartungen der KEP-Unternehmen berücksichtigt. Zwar sind zum Zeitpunkt der Erstellung dieser KEP-Studie, im April 2026, künftige Effekte nur bedingt vorherzusehen und mit Unsicherheiten verbunden. Dennoch lassen sich die folgenden Prognosen für den KEP-Markt begründen. Es liegen folgende prognostizierte Wirtschaftsdaten zugrunde:

Prognosegrundlagen

Institution	Einflussgröße	2026 Veränderung	2027 Veränderung
Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose	BIP (real)	+0,6 %	+0,9 %
	Private Konsumausgaben	+0,4 %	+0,4 %
	Exporte	-0,1 %	+1,3 %
	Verbraucherpreise	+2,8 %	+2,9 %
HDE	Online-Handel Umsatz nominal	+3,9 %	–
bev	Online-Handel Umsatz nominal	+3,8 %	–
IWF, World Economic Outlook	BIP (real)		
	– Welt	+3,1 %	+3,2 %
	– Frankreich	+0,9 %	+0,9 %
	– Italien	+0,5 %	+0,5 %
	– Spanien	+2,1 %	+1,8 %
	– Euroraum gesamt	+1,1 %	+1,2 %
	– Großbritannien	+0,8 %	+1,3 %
	– USA	+2,3 %	+2,1 %
	– China	+4,0 %	+4,7 %
	Handelsvolumen	+2,8 %	+3,9 %
WTO	Handelsvolumen	+1,4 %	+2,7 %

Tabelle 1: Grundlagen und Ausgangsdaten der Prognose

Ausblick 2026:**Marktentwicklung gesamt und für B2B, B2C, C2C**

Die Erwartungen für den KEP-Markt 2026 sind angesichts des aktuellen Umfelds und der dargestellten wirtschaftlichen Prognosen verhalten. **Kurzfristig ist eine Erholung im B2B-Geschäft eher Ende 2026 und dann 2027 zu erwarten.** Erwartete Zuwächse im Online-Handel lassen auf ein Wachstum im B2C-Segment hoffen.

Wichtigste Einflussfaktoren sind die politischen Entwicklungen (Handelspolitik, Zollkonflikte, Verlauf des Konflikts im Nahen Osten und des Ukraine-Kriegs), die Entwicklung der Energieversorgung, -sicherheit und -kosten, der Inflation, des (Real-)Einkommens, der Konsumlaune der Verbraucherinnen und Verbraucher, der Gesamtwirtschaft in Deutschland, in wichtigen Auslandsmärkten sowie in wichtigen B2C- und B2B-Kundenmärkten. Hierzu zählen weiterhin Online- und Versandhandel, stationärer Handel, Maschinenbau, Automotive, Healthcare und Elektrotechnik.

Folgende Trends lassen sich erkennen:

- Aus dem prognostizierten Umsatzzanstieg im Online-Handel in Deutschland für 2026 sind im Vergleich zu 2025 größere Zuwächse bei den B2C-Sendungen zu erwarten.
- Ein Anstieg der C2C-Sendungen wird sich aus dem zu erwartenden Wachstum des Plattformgeschäfts mit gebrauchten Waren oder handgefertigten Produkten ergeben.
- Wichtige B2B-Branchen, etwa Automotive, Maschinenbau, Elektrotechnik, bzw. Industrieverbände bewerteten die konjunkturellen Aussichten für 2026 zu Jahresbeginn etwas optimistischer.⁹ Der Maschinenbau

geht für 2026 inflationsbereinigt von einem Anstieg um real 1 % aus.¹⁰ Auch der Verband der Elektro- und Digitalindustrie (ZVEI) rechnet in seiner Jahresprognose 2026 mit einem Anstieg der preisbereinigten Produktion von 2 %.¹¹ Inwieweit diese Prognosen vor dem Hintergrund des Iran-Kriegs aufrechtzuerhalten sind, bleibt abzuwarten.

- Ein Sendungswachstum ist 2026 im Bereich Healthcare zu erwarten.
- Unter Berücksichtigung dieser Trends und Erwartungen ist für 2026 eher mit einer Seitwärtsbewegung im B2B-Sendungsvolumen zu rechnen.
- Unklar bleibt 2026 die Entwicklung im stationären Handel. Der Handelsverband Deutschland (HDE) geht davon aus, dass 2026 die nominalen Umsätze um 1,6 % steigen. Das entspricht preisbereinigt (real) einer Stagnation.¹² Es ist fraglich, ob selbst dieses nominale Umsatzplus erreicht werden kann, denn der Iran-Krieg belastet die Verbraucherstimmung.¹³ Insofern sind keine deutlich positiven Impulse für das B2B-Sendungsvolumen zu erwarten.

⁹ Vergleiche hierzu die Angaben und Pressemitteilungen der Industrieverbände.

¹⁰ VDMA (2025)

¹¹ ZVEI (2026)

¹² HDE (2026)

¹³ NIM (2026)



Sendungszuwächse 2026 voraussichtlich ähnlich wie 2025

2026 werden im gesamten KEP-Markt in Deutschland die Zuwächse im Sendungsvolumen voraussichtlich ähnlich ausfallen wie 2025. **2026 wird eine Steigerung des Sendungsvolumens im gesamten KEP-Markt zwischen 1,5 % und 2,5 % erwartet.** Für den Paketmarkt ist 2026 mit einem Wachstum zwischen 2,0 % und 3,0 % zu rechnen. Für Express- und Kuriersendungen sind eher eine Stagnation oder ein leichter Zuwachs zu erwarten (Prognose zwischen -0,5 % bis +1,0 %).

Die Zunahme bei den B2C-Sendungen wird zwischen 2,5 % und 4,0 % prognostiziert. B2B-Sendungen werden voraussichtlich eher stagnieren, bei einer Änderung zwischen -0,5 % und +1,0 %. Der Anteil der B2C-Sendungen am KEP-Gesamtmarkt würde weiterhin bei 60 % liegen. Bezogen auf den nationalen Paketmarkt würde der Anteil der B2C-Sendungen erneut 73 % betragen.

Prognose 2026: B2B, B2C, C2C

2026 wird der Anteil der B2C-Sendungen an den nationalen Paketsendungen mit 73 % und an allen KEP-Sendungen mit 60 % im Vergleich zum Vorjahr konstant bleiben.

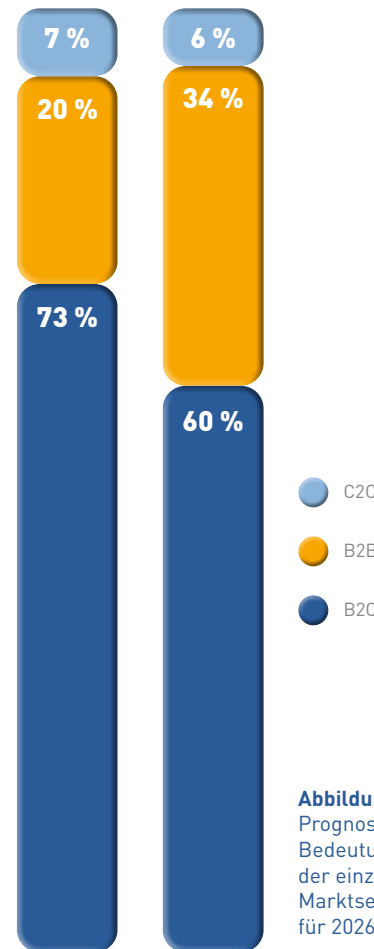


Abbildung 8:
Prognostizierte
Bedeutung
der einzelnen
Marktsegmente
für 2026

Nationale
Paketsendungen 2026

Alle
KEP-Sendungen 2026

Prognose 2030

Vor diesem Hintergrund ist **2030 ein Sendungsvolumen von 5,08 Mrd. Sendungen zu erwarten.** Damit bleibt die Prognose für 2030 um rund 100 Mio. Sendungen hinter den Erwartungen aus der KEP-Studie des vergangenen Jahres zurück. **Bis 2030 ist mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum des Sendungsvolumens von 3,1 % zu rechnen.** Dies begründet sich durch die Marktentwicklung 2025 (1 % niedriger als prognostiziert) und die aktuell schlechteren wirtschaftlichen Aussichten.

Der Entwicklung des Sendungsvolumens bis 2030 werden nachfolgend die KEP-Sendungen gegenübergestellt, die sich bei einer Fortschreibung der durchschnittlichen Wachstumsraten von 2015 bis 2025 ergeben würden.



KEP-Sendungsvolumen bis 2030

Bis 2030 wird das Sendungsvolumen voraussichtlich auf rund 5 Mrd. Sendungen ansteigen.

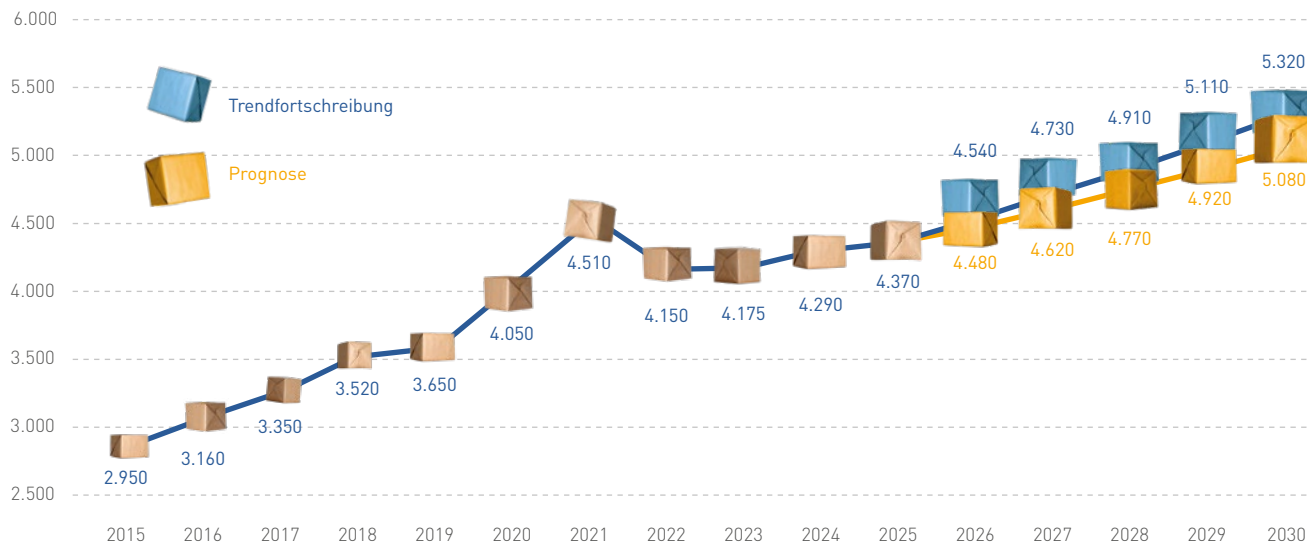


Abbildung 9: Prognostizierte Entwicklung des KEP-Sendungsvolumens bis 2030 (in Mio. Sendungen)

Die Trendentwicklung bis 2030 übertrifft die prognostizierte Entwicklung. Zum einen liegt das an einem Basiseffekt, der sich aus dem hohen Sendungszuwachs während der beiden Jahre der Corona-Pandemie ergibt. Zum anderen liegt das am verhaltenen Ausblick für 2026 und 2027 mit eher unterdurchschnittlichem Wachstum und schwacher gesamtwirtschaftlicher Entwicklung.

Entwicklung der Marktsegmente bis 2030

Der Sendungszuwachs bis 2030 wird sich vor allem im Privatkundengeschäft aus dem prognostizierten Wachstum im Online-Handel ergeben. Größere Zuwächse im Geschäftskunden-segment bzw. bei den Express- und Kuriersendungen sind zu erwarten, sobald sich die wirtschaftliche Entwicklung deutlicher

aufhellt, das Wirtschaftswachstum deutlicher zulegt oder die Nachfrage nach Expresssendungen im B2C-Segment wächst. Dies ist eher für die Zeit nach 2026 zu erwarten. Auch die derzeitigen internationalen Konflikte und politischen Unsicherheiten – etwa Zölle, Protektionismus und mögliche Handelskonflikte – erschweren eine nachhaltige Erholung bei internationalen Sendungen und Expresssendungen.

Prognose der Sendungsvolumina nach Marktsegmenten

Bis 2030 sind Zuwächse vor allem bei Paketsendungen und nationalen Sendungen zu erwarten.

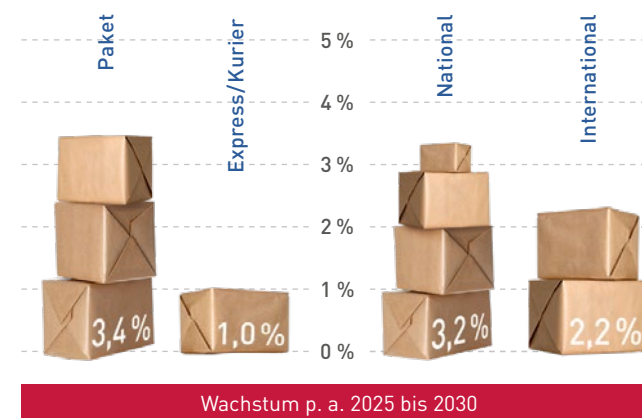


Abbildung 10: Prognostizierte Entwicklung der KEP-Sendungsvolumina nach Marktsegmenten

Der Trend, dass vor allem Paketsendungen etwas stärker zulegen, wird sich 2026 voraussichtlich fortsetzen. Bis 2030 ist bei Paketen mit einem Wachstum von 3,4 % pro Jahr zu rechnen, was das erwartete durchschnittliche Marktwachstum von 3,1 % übersteigt. Der Zuwachs bei Express- und Kuriersendungen liegt bis 2030 bei 1 % jährlich und damit unter dem Gesamtwachstum. **Bei den nationalen Sendungen insgesamt ist bis 2030 mit einem Anstieg um 3,2 % pro Jahr zu rechnen – getragen vom Zuwachs bei den Paketsendungen.**

2

Umsätze



Der Gesamtumsatz der KEP-Branche steigt 2025 nominal auf rund 28,4 Mrd. Euro. Das bedeutet ein Plus von 2,6 %. Der Vorjahresumsatz lag bei 27,6 Mrd. Euro. Verglichen mit 2015 steigen die KEP-Umsätze um 63 %. Künftig ist mit weiterem Umsatzwachstum zu rechnen, vor allem bei Paketen.

2.1 Umsätze und Durchschnittserlöse

Umsatzentwicklung

Die Umsätze steigen 2025 um 0,8 Mrd. Euro auf 28,4 Mrd. Euro.

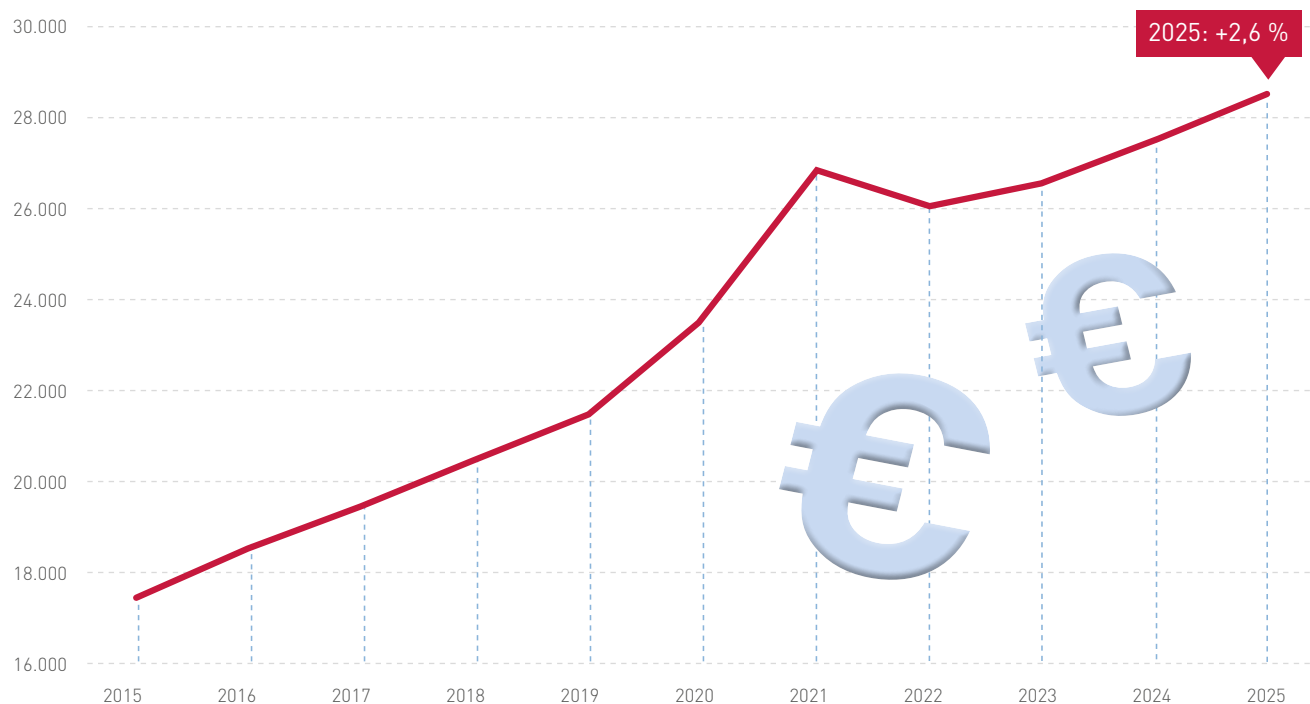


Abbildung 11: Umsatz der KEP-Branche (2015 bis 2025, in Mio. Euro)

Hinweis:

Der Umsatz der KEP-Unternehmen, auch Erlös genannt, erfasst die Summe aller von ihnen erzielten Einnahmen für ihre erbrachten Dienstleistungen. Der Umsatz ist nicht gleichzusetzen mit dem Gewinn. Zur Ermittlung des Gewinns müssen die in einer Periode anfallenden und/oder der Periode zuzurechnenden Kosten von den Umsätzen abgezogen werden.

2025 steigt der nominale Umsatz erneut etwas stärker als die Zahl der Sendungen. Hierin spiegeln sich Preisadjustierungen infolge weitergegebener allgemeiner Kostensteigerungen im vergangenen Jahr, etwa bei Treibstoff, Energie und Personal. Die Umsatzentwicklung für den Gesamtmarkt hängt stark von den Entwicklungen im Markt und Verschiebungen der Sendungsstruktur ab. Insgesamt ist in den kommenden Jahren, wie seit 2021, mit einer leicht über der Sendungsentwicklung liegenden nominalen Umsatzentwicklung zu rechnen. Damit werden jedoch die zu erwartenden Kostensteigerungen allenfalls zu einem Teil weitergegeben und kompensiert.

Entwicklung von Sendungsvolumen und Umsätzen

	Sendungen (in Mio.)	Umsätze (in Mio. €)
2015	2.950	17.410
2025	4.370	28.400
Veränderung	+48 %	+63 %

Tabelle 2: Entwicklung von Sendungsvolumen und Umsätzen im KEP-Markt (2025 im Vergleich zu 2015)

Durchschnittserlöse

Der Durchschnittserlös je Sendung steigt 2025 nominal auf 6,50 Euro. Damit liegt er nominal rund 59 Cent über dem Wert von 2015. Inflationbereinigt liegt der Wert für 2025 aber lediglich bei 6,02 Euro (in Preisen von 2015). Dies zeigt, dass der nominale Zuwachs seit 2015 nicht ausreicht hat, die Preissteigerungen der letzten Jahre auszugleichen.

In der rein rechnerischen Größe des Durchschnittserlöses (Summe der Umsätze im Verhältnis zur Gesamtzahl der KEP-Sendungen) kommen sowohl ein Struktur- als auch ein Wettbewerbseffekt zum Ausdruck. Zum einen haben die Strukturänderungen im Markt in den vergangenen Jahren zu Verschiebungen in den Durchschnittserlösen beigetragen: Pakete wurden immer wichtiger, der Anteil der B2C-Sendungen stieg. Preisadjustierungen konnten diesen Trend abschwächen. Zum anderen wird im Durchschnittserlös der hohe Wettbewerbs- und Preisdruck deutlich, dem sich alle Anbieter in der Branche gegenübersehen.

Entwicklung der Durchschnittserlöse je Sendung

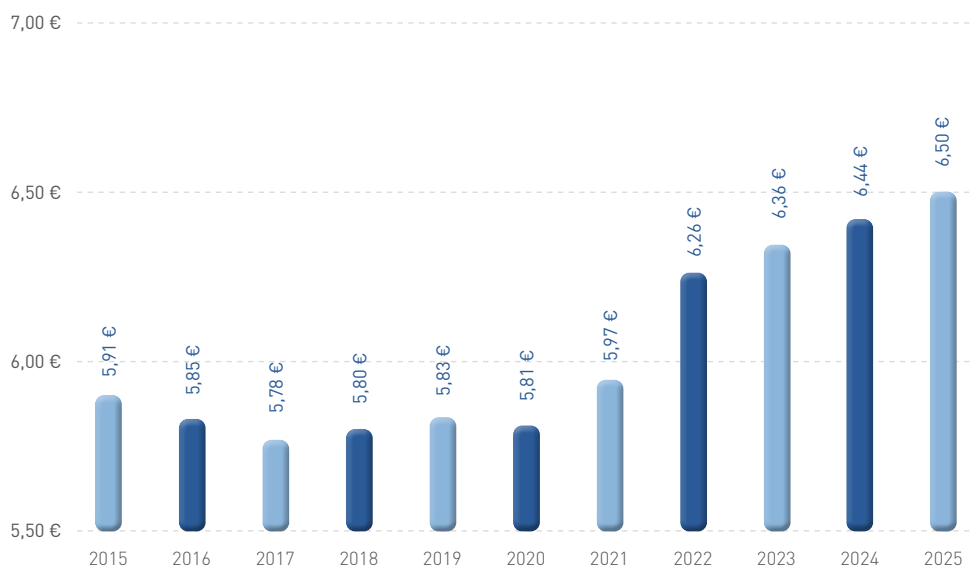


Abbildung 12: Durchschnittserlöse je Sendung (2015 bis 2025)

2.2 Kostenstrukturen

Die KEP-Branche steht im aktuell schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld vor besonderen Herausforderungen. Auf der einen Seite sieht sie sich hohen Ansprüchen und Anforderungen an die Leistungsfähigkeit und Qualität der logistischen Dienstleistung gegenüber. Auf der anderen Seite steht sie unter einem hohen Kostendruck. Bei einer Vielzahl von Kostenpositionen im KEP-Markt kam es in den vergangenen Jahren zu deutlichen Steigerungen – mit der Folge, **dass die nominalen Umsatzsteigerungen unter den Kostensteigerungen wesentlicher Kostenkomponenten liegen.**

Der KEP-Kostenindex zeigt die jährlichen Kostenveränderungen. Er identifiziert Kostenkategorien, gewichtet ihre Anteile an den Gesamtkosten und bildet jährliche Veränderungen ab. Es sei darauf hingewiesen, dass der Index vereinfacht und veranschaulicht, um einen Überblick zu geben.

Für die Bildung des Kostenindex werden folgende Kostenkategorien herangezogen:

- Die unmittelbaren **Personalkosten** der KEP-Unternehmen, die im Rahmen ihrer Leistungserstellung anfallen, einschließlich der im Rahmen der KEP-Marktanalyse berücksichtigten Personalkosten, die bei Vertragspartnern entstehen.
- Die Kosten bzw. Aufwendungen für **Treibstoff** (Dieselkraftstoffe).
- Kosten bzw. Aufwendungen für bezogene **Energie** (Strom, Gas).
- Die Summe der Kosten bzw. Aufwendungen für geleistete **Mautzahlungen** für mautpflichtige Straßen in Deutschland.
- Die Kosten bzw. Aufwendungen für **Mieten, Pachten und Leasing**.
- Die **sonstigen (Sach-)Kosten und Aufwendungen** sowie die Investitionen als Residuum. Zu Kosten und Aufwendungen zählen etwa solche für Dienstleistungen, Waren, Kapital und Verwaltung. Hierunter fallen wiederum Instandhaltung und Wartung von Fahrzeugen und Gebäuden, Versicherungen, Fremdleistungen etwa für Sicherheit und Wachschatz, Beratungsleistungen, Marketing und Werbung, Material und Verpackung, Büroausstattung und Verbrauchsmaterial, Reisen etc.

Für 2025 ergibt sich im Gesamtmarkt folgende durchschnittliche Verteilung auf die einzelnen Kostenkategorien:

Anteile der Kostenkategorien

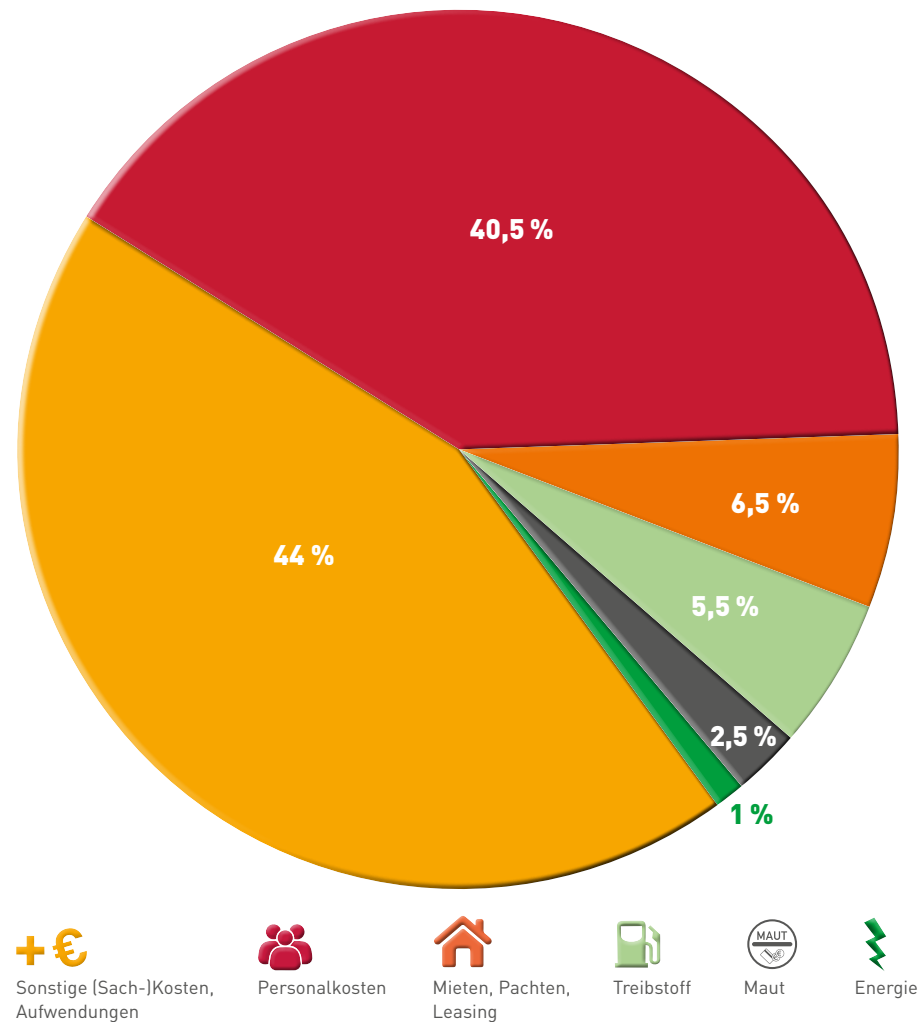


Abbildung 13: Anteile ausgewählter Kostenkategorien an den Gesamtkosten (2025)

Mit den ermittelten durchschnittlichen Anteilen lässt sich ein Ausgangswert für den Kostenindex 2025 ermitteln. Die Kostenkategorien werden auf Basis von Kosten- und Preisindizes für die vergangenen fünf Jahre zurückgerechnet, um eine Entwicklung im Zeitverlauf abzubilden:

Entwicklung von Kosten und Umsätzen

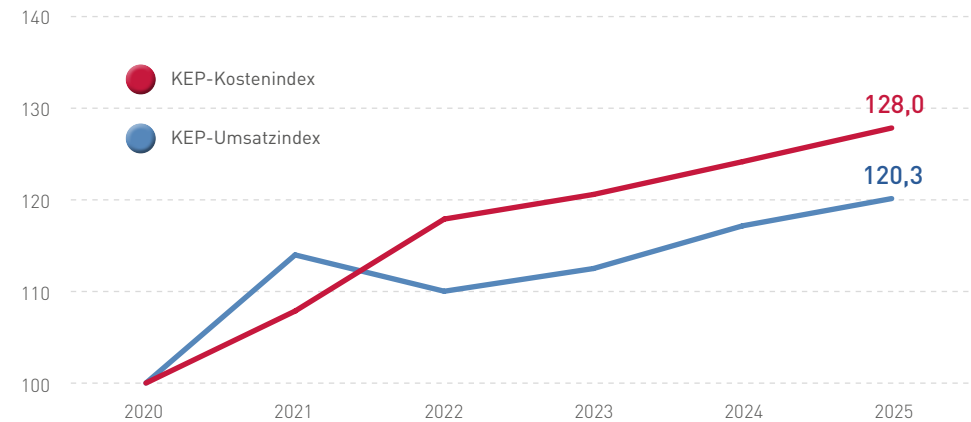


Abbildung 14: Entwicklung von Kosten- und Umsatzindex im KEP-Markt seit 2020





Die Entwicklung im Kostenindex ergibt sich aus dem Verlauf in den Einzelkategorien und deren Anteil an den Gesamtkosten:

Kostenindex und Einzelkostenkategorien

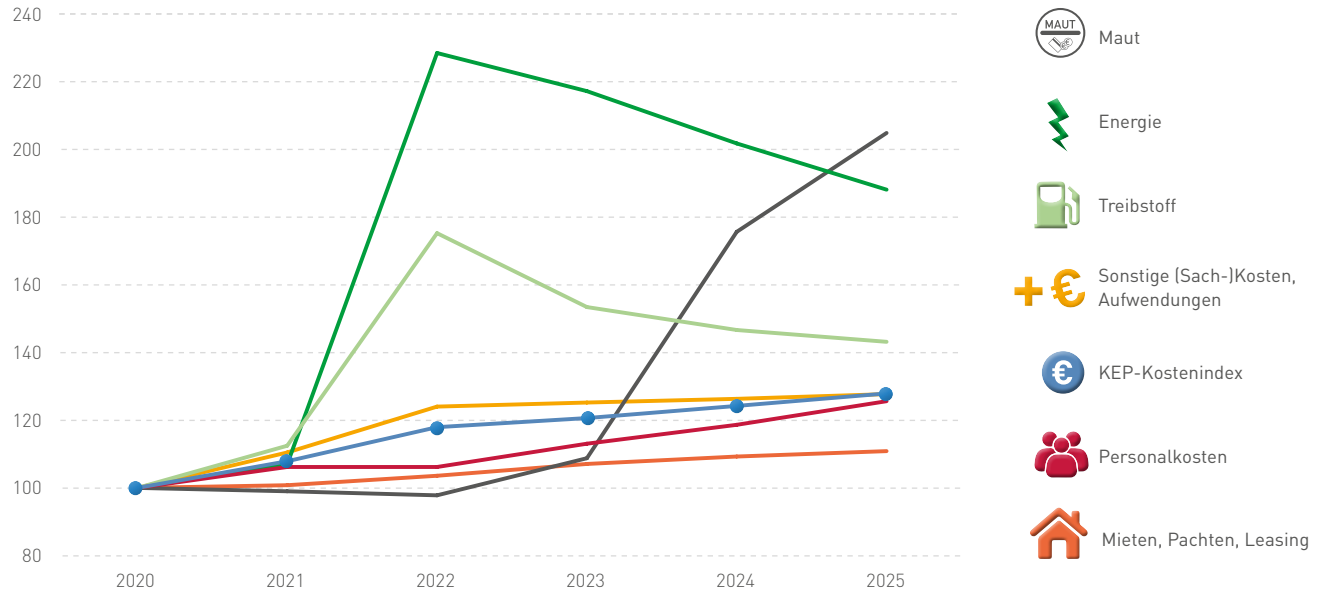


Abbildung 15: Entwicklung von Kostenindex und Einzelkostenkategorien seit 2020

Die Ausführungen zur Kostenstruktur machen deutlich, dass eine Zunahme der nominalen Umsätze und des rechnerischen Durchschnittserlöses noch keinen unmittelbaren Rückschluss auf die Entwicklung des Gewinns zulässt.



2.3 Entwicklung der Umsätze nach Marktsegmenten

Die Gesamtumsätze verteilen sich auf die KEP-Teilmärkte Paket-, Express- und Kuriersendungen in unterschiedlichem Ausmaß. 2025 entfallen auf den Paketmarkt rund 17,9 Mrd. Euro und damit etwa 63 % der Umsätze. Expresssendungen machen 5,4 Mrd. Euro oder anteilig 19 % aus. Die Kuriersendungen tragen mit 5,1 Mrd. Euro etwa 18 % bei.

Umsätze nach Marktsegmenten

Der Umsatz im Paketmarkt steigt um 0,9 Mrd. Euro auf 17,9 Mrd. Euro.

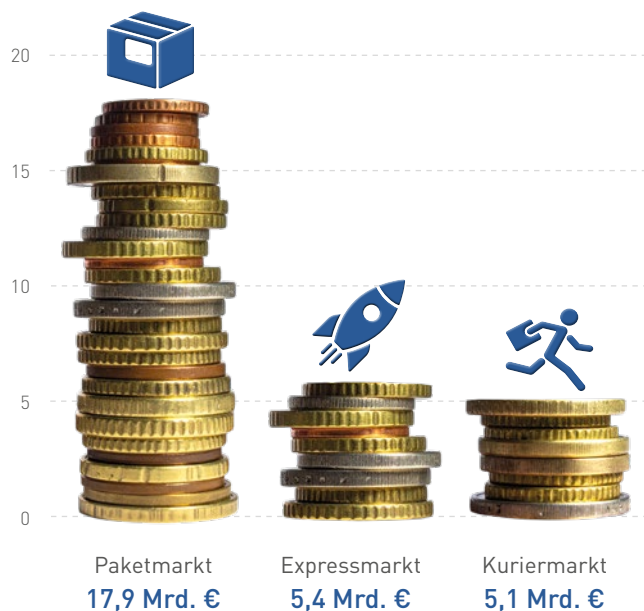


Abbildung 16:
Umsätze des KEP-Marktes nach Marktsegmenten (2025)

2025 steigt der Umsatz verglichen mit 2024 um nominal etwa 800 Mio. Euro. Das gesamte nominale Umsatzwachstum resultiert aus dem Paketmarkt. Während das Express- und Kuriersegment einen Rückgang von nahezu 100 Mio. Euro verzeichnet, steigen die Umsätze im Paketmarkt um fast 900 Mio. Euro. Darin spiegelt sich die Entwicklung im Sendungsvolumen wider. Die Paketsendungen wachsen um 2,4 %, während die Express- und Kuriersendungen um 2,1 % zurückgehen.

In den vergangenen zehn Jahren stieg der Umsatz im Paketmarkt um 90 %. Gleichzeitig legte der Umsatz mit

Expresssendungen um 32 %, der Umsatz im Kuriersegment um knapp 30 % zu. Es ist zu erwarten, dass sich dieser Trend der Bedeutungsverschiebung der Marktsegmente bezogen auf den Umsatzanteil am Gesamtmarkt fortsetzt. Entsprechend den zuvor erstellten Prognosen sind bis 2030 bei Paketsendungen stärkere Wachstumsraten von 3,4 % zu erwarten. Demgegenüber ist bei Express- und Kuriersendungen mit unterdurchschnittlichen Wachstumsraten von rund 1 % zu rechnen. Insofern ist zwar auch nach 2025 im Express- und Kuriersegment von steigenden Umsätzen auszugehen. Im Paketmarkt ist jedoch ein größeres Umsatzplus zu erwarten.



3

Beschäftigte



KEP wirkt positiv auf den Arbeitsmarkt: 2025 arbeiten in der KEP-Branche rund 270.000 Menschen. Das sind etwa 3.700 mehr als im Vorjahr. Das steigende Sendungsvolumen wurde nicht nur durch den Personalaufbau bewältigt, sondern ebenso durch Produktivitätssteigerungen der Unternehmen.

3.1 Beschäftigte insgesamt und nach Funktionen

KEP-Unternehmen bieten einen niedrighschwelligigen Zugang zum Arbeitsmarkt, integrieren Menschen unabhängig von Herkunft oder Qualifikation und meistern seit Jahren einen stetigen Wandel. Nicht zuletzt spricht ihre digitale Vorreiterrolle immer neue Arbeitskräfte an.

Beschäftigtenentwicklung

Zur Berechnung der primär direkten Beschäftigtenentwicklung und für Aussagen zur Struktur der Beschäftigten werden neben Daten zu KEP-Sendungsvolumen und -Umsätzen weitere Struktur- und Wirtschaftsdaten genutzt. Diese stammen aus einer Erhebung unter Mitgliedsunternehmen des Bundesverbandes Paket- und Expresslogistik (BPEX).

Die KEP-Unternehmen wickeln 2025 den Transport von 4,37 Mrd. Sendungen ab. Der erwirtschaftete Umsatz liegt bei 28,4 Mrd. Euro. Damit sorgen die Unternehmen der KEP-Branche auch 2025 für zusätzliche Jobs in Deutschland. **Rund 270.000 Menschen arbeiten in Vollzeit, Teilzeit oder als Aushilfen in der KEP-Branche.** Diese sind entweder bei den Unternehmen direkt angestellt oder bei für diese tätigen Vertragspartnern. **Im Vergleich zum Vorjahr sind das 3.700 oder 1,4 % mehr Beschäftigte.**

Entwicklung der Beschäftigung

	2024	2025
Beschäftigte bei KEP-Unternehmen (primär direkt)	266.300	270.000
Veränderung absolut		+3.700
Veränderung prozentual		+1,4 %

Tabelle 3: Beschäftigungseffekte der KEP-Branche (2025)



Beschäftigte nach Funktionen

Der überwiegende Teil der in den KEP-Unternehmen Beschäftigten ist im Transport, in der Zustellung oder aufgrund der Netzstrukturen der Paket- und Expressdienstleister in Depots und Verteilzentren tätig. Zur Verteilung der Beschäftigten auf einzelne Funktionen ergibt sich das folgende Bild:

Beschäftigte nach Funktionen

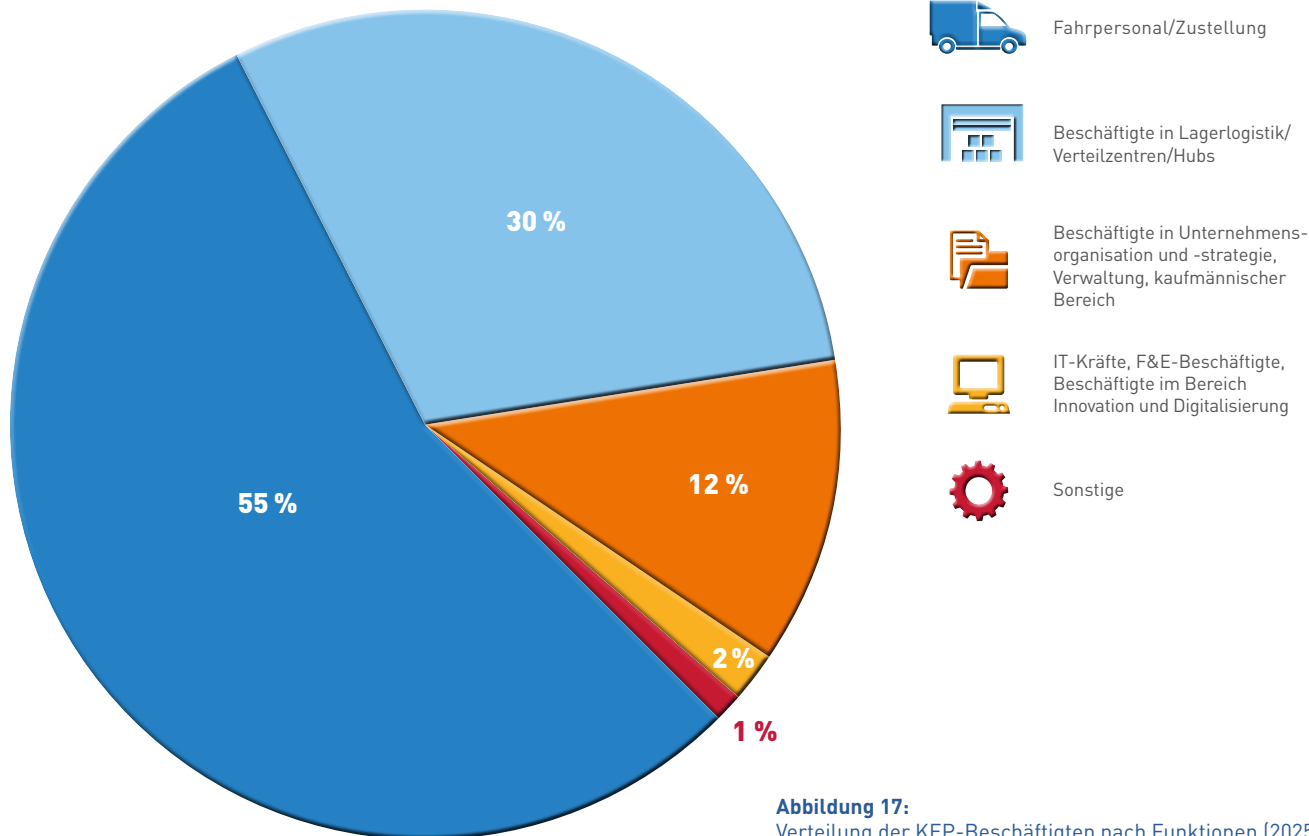


Abbildung 17:
Verteilung der KEP-Beschäftigten nach Funktionen (2025)

Produktionsbedingt arbeiten schätzungsweise 55 % der Beschäftigten im KEP-Markt als Fahrerinnen, Fahrer oder in der Zustellung. Rund 30 % arbeiten in der Lagerlogistik, also in Hubs, Depots, Verteilzentren und Umschlaginfrastrukturen. Eine zunehmende Bedeutung wird IT-Fachkräften (2 %) zukommen. Dies liegt vor allem an Innovationen im Markt, an der Automatisierung, Vernetzung und Digitalisierung der Leistungs- und Produktionsprozesse sowie an komplexeren Anforderungen in Bezug auf Cybersicherheit. Rund 12 % der Menschen arbeiten in der Unternehmensorganisation und -strategie sowie in der Verwaltung. Vor allem bei Fahrerinnen, Fahrern und in der Zustellung wurde aufgestockt. Während der Zuwachs im Sendungsvolumen seit 2022 bei rund 5 % liegt, stieg die Beschäftigtenzahl bei Fahrerinnen, Fahrern und in der Zustellung im gleichen Zeitraum um etwa 10 %. Der Anstieg im Sendungsvolumen wurde dadurch bewältigt.



3.2 Marktentwicklung und Jobwachstum

Beschäftigten- und Produktivitätsentwicklung

Das Wachstum und der Strukturwandel des KEP-Marktes in den vergangenen zehn Jahren spiegeln sich auch langfristig in der Beschäftigungsentwicklung und im Arbeits- bzw. Fachkräftebedarf wider. Gegenüber 2015 ergibt sich bei den KEP-Unternehmen selbst ein Zuwachs um 60.600 Beschäftigte. Das entspricht einem Plus von rund 29 %. **Damit steigt die jährliche Beschäftigung durchschnittlich um etwa 6.060 Menschen oder um 2,6 %.** Die Beschäftigung wächst in diesem Zeitraum allerdings nicht im gleichen Verhältnis wie das Sendungsvolumen. Das zusätzliche Volumen wird zwar durch mehr Arbeitskräfte bewältigt. Aber die Unternehmen steigern ihre Produktivität, sodass mit der gleichen Anzahl an Beschäftigten ein größeres Sendungsvolumen transportiert wird.



Sendungsvolumen, Beschäftigte und Produktivität

Das Marktwachstum im Sendungsvolumen wird durch Zuwächse in der Beschäftigung (2,6 % p. a.) und durch Steigerungen der Produktivität (1,4 % p. a.) bewältigt.

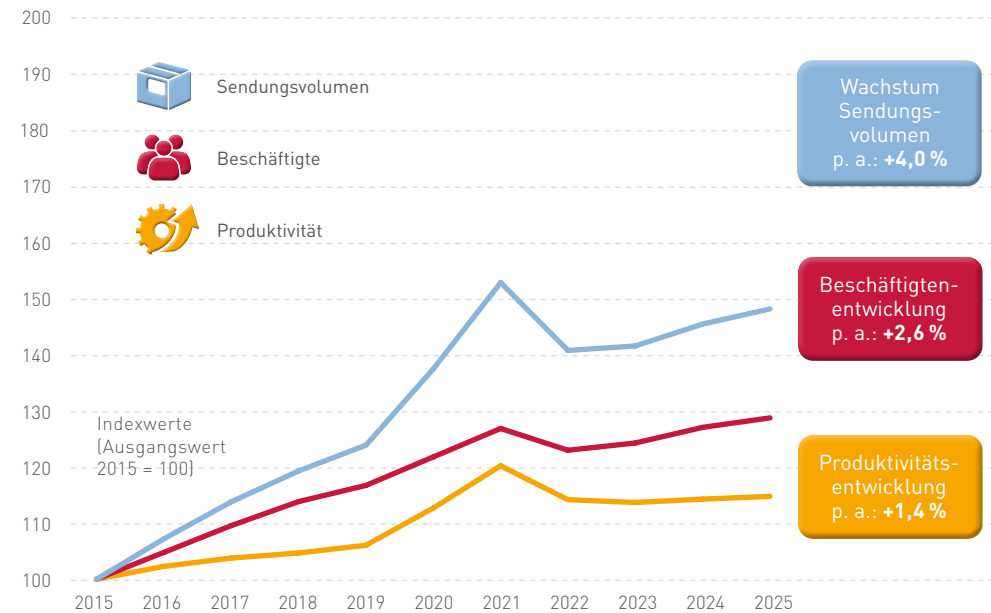


Abbildung 18: Entwicklung von Sendungsvolumen, Beschäftigung und Produktivität im KEP-Markt (2015 bis 2025)

Seit 2015 legt das Sendungsvolumen pro Jahr um durchschnittlich 4,0 % zu. Gleichzeitig steigt die Beschäftigung um 2,6 % pro Jahr. Das bedeutet, dass **das Marktwachstum zu 35 % durch Steigerungen der Produktivität (1,4 % pro Jahr) aufgefangen und zu 65 % beschäftigungswirksam wird.**



Beschäftigtenentwicklung im Branchenvergleich

Die überdurchschnittliche Beschäftigungsentwicklung wird im Vergleich mit dem Wirtschaftszweig „Verkehr und Lagerei“ deutlich, dem der KEP-Bereich zugeordnet ist. Darin steigt die Beschäftigung zwischen 2015 und 2025 um 0,8 % pro Jahr, im Teilbereich Verkehr nimmt die Beschäftigung um 1,2 % pro Jahr zu.¹⁴ Der Beschäftigungsanstieg im KEP-Markt liegt 1,8 Prozentpunkte bzw. 1,4 Prozentpunkte pro Jahr darüber. Ein ähnliches Bild ergibt auch der Vergleich mit anderen Branchen.

2025 liegt die Beschäftigung in der KEP-Branche mit 270.000 Personen um rund 29 % über dem Beschäftigungsstand von 2015. Eine zweistellige Wachstumsrate bei Beschäftigten verzeichnen sonst lediglich öffentliche und sonstige Dienstleister (15,3 %). Im produzierenden Gewerbe war in den vergangenen zehn Jahren sogar ein Rückgang (-2,1 %) zu verzeichnen.

¹⁴ Statistisches Bundesamt¹ (2026)

Beschäftigungsmotor KEP-Branche

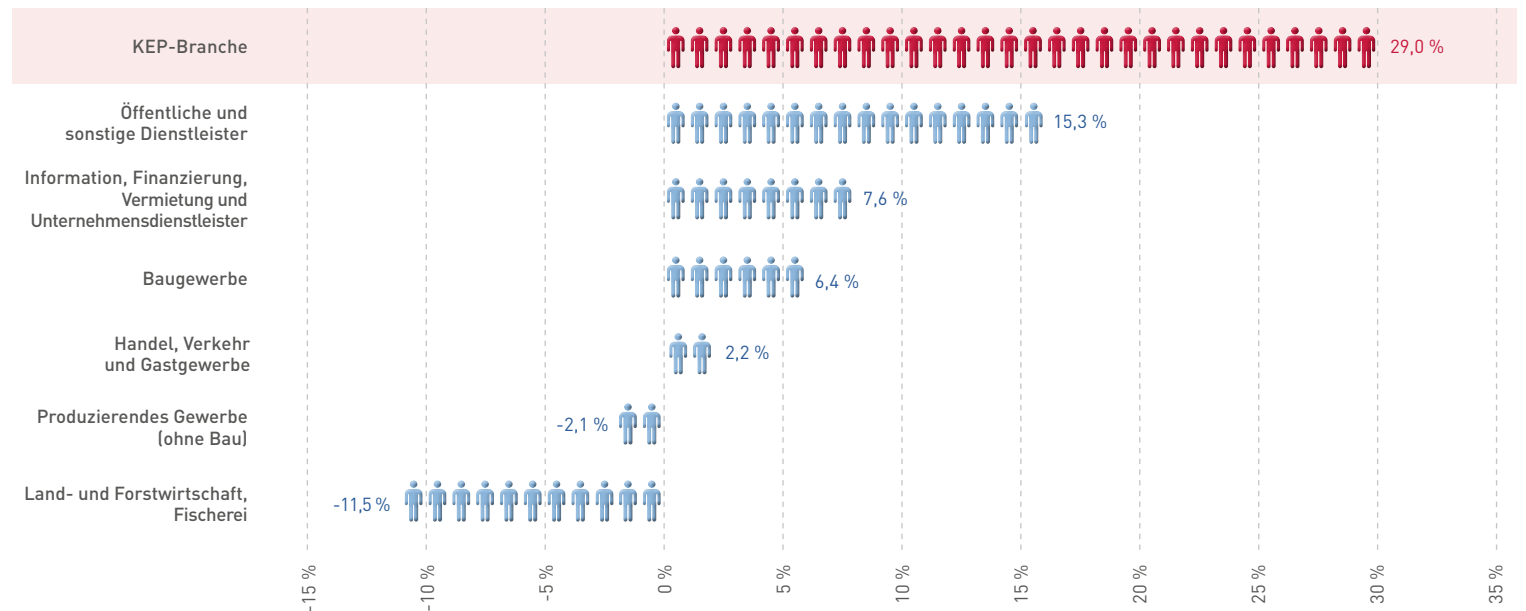


Abbildung 19: Veränderung der Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen (2015 bis 2025)

3.3 Beschäftigtenprognose 2030

Die Entwicklung des Marktes und der Zusammenhang von KEP-Sendungsvolumen und Beschäftigung für die vergangenen zehn Jahre machen deutlich, welch großer Bedarf an zusätzlichen Arbeits- bzw. Fachkräften in KEP-Unternehmen seit 2015 gedeckt werden musste. Aus der Beschäftigtenentwicklung und den Erkenntnissen zur Produktivitätsentwicklung im Markt lässt sich ableiten, welcher Arbeitskräftebedarf in den kommenden Jahren bei den prognostizierten niedrigeren Wachstumsraten zu erwarten ist.

Bei einem unterstellten Wachstum des Sendungsvolumens auf knapp 5,1 Mrd. Sendungen bis 2030 und einem weiteren durchschnittlichen Produktivitätswachstum von 1,7 % pro Jahr **ergibt sich rechnerisch ein zusätzlicher Bedarf an 23.000 Arbeitskräften.** Dieser gilt vor allem für Fahrerinnen, Fahrer und in der Zustellung, trotz des bereits erfolgten Personalaufbaus seit 2015 um mehr als 60.000 Beschäftigte.

Der Beruf Zustellerin bzw. Zusteller wird in den kommenden Jahren eine zentrale Rolle im KEP-Sektor spielen – trotz zunehmender Automatisierung, Digitalisierung und OOH. Die persönliche Zustellung bleibt vielerorts das Gesicht der Logistikdienstleistung und somit ein direkter Kontaktpunkt zu Kundinnen und Kunden. Dies gilt umso mehr vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung in der Privatkundenzustellung. Gerade in einer durch Technologie geprägten Zustellwelt bleibt der persönliche Faktor bedeutend, sowohl für die Servicequalität als auch für die Markenwahrnehmung der Unternehmen. Aus klassischen „Auslieferinnen und Auslieferern“ werden zunehmend serviceorientierte Logistikakteure, die nicht nur physisch zustellen, sondern auch digital arbeiten, Kundenkommunikation in Echtzeit ermöglichen und als Teil der Wertschöpfungskette agieren.



4

Bedeutung für Wirtschaft und Gesellschaft



Mehrweg-
boxen

STOP
STOP

Unsere Mission für mehr Erfolg unserer Kunden.
... optimalen Lieferketten, effizientem Service und
... After-Sales-Lösungen.



Die KEP-Branche bietet hochwertige Transport- und Logistikdienste, von denen Wirtschaft und Gesellschaft profitieren. Zudem passen sich KEP-Unternehmen wirtschaftlichen Herausforderungen und externen Schocks dynamisch an und entwickeln Innovationen. Im Vergleich mit anderen Branchen wird die Stärke der KEP-Branche in der Gesamtwirtschaft besonders deutlich.

4.1 Benchmarking

Durchschnittliche Wertschöpfungsveränderung p. a.

Der KEP-Markt wächst seit 2015 um mehr als ein Drittel stärker als andere Wirtschaftsbereiche.

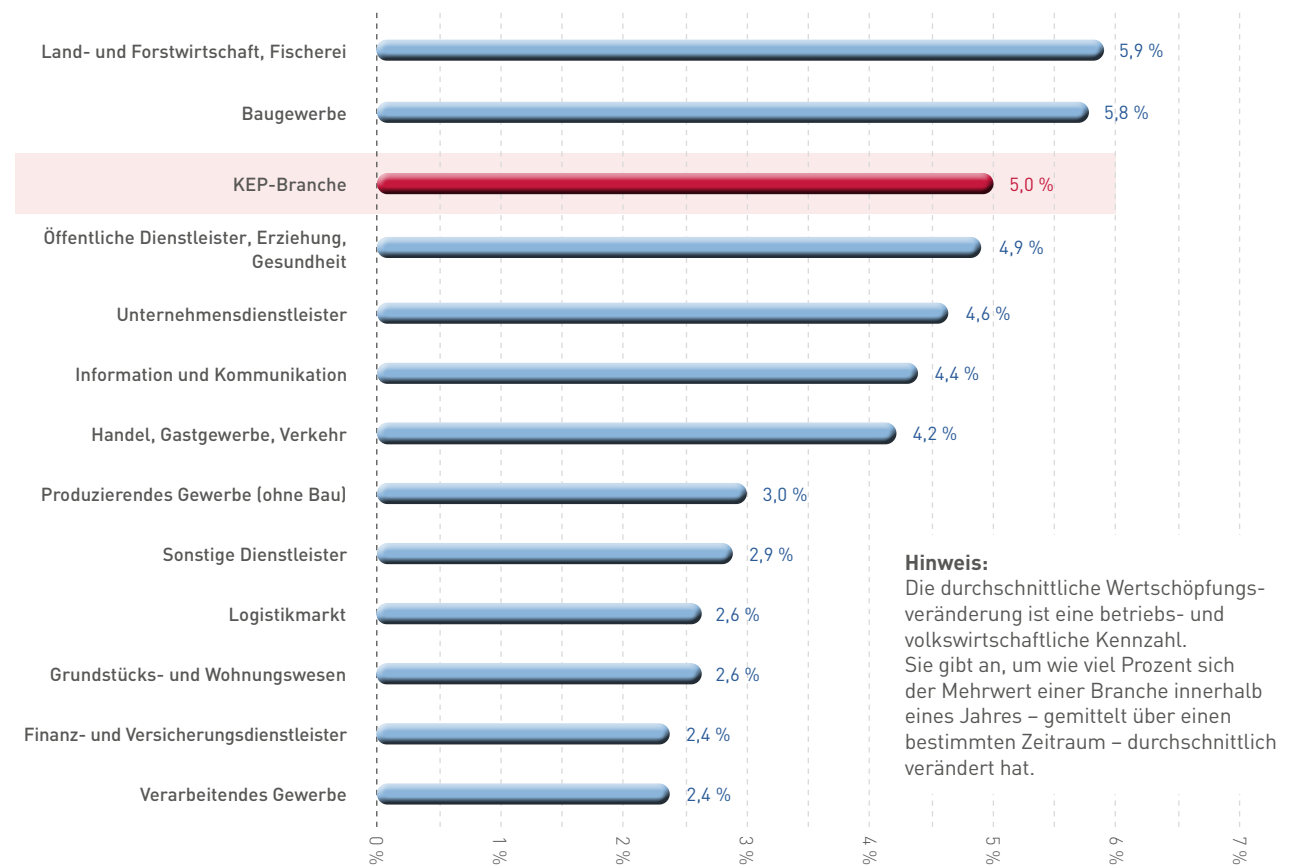


Abbildung 20: Entwicklung der Wirtschaftsbereiche (2015 bis 2025)

Wirtschaftliche Entwicklung im Branchenvergleich

Der KEP-Markt wächst seit 2015 um mehr als ein Drittel stärker als andere Wirtschaftsbereiche – trotz der gesamtwirtschaftlichen und politischen Herausforderungen der vergangenen Jahre. Lediglich das Baugewerbe und die Land- und Forstwirtschaft verzeichnen eine höhere Dynamik.

Die Bruttowertschöpfung im produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) wächst seit 2015 jährlich um 3 %, im Handel, Gastgewerbe und Verkehr um 4,2 %, bei den Unternehmensdienstleistern um 4,6 % und im Bereich öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit um 4,9 %. **Die KEP-Branche wächst mit 5 % pro Jahr stärker.**





Vergleich mit Transport- und Logistikmärkten

Ein Vergleich mit 2015 zeigt, dass der KEP-Markt nach wie vor deutlich stärker wächst als der gesamte Güterverkehrsmarkt in Deutschland. Das gilt, obwohl die Wachstumsraten in den vergangenen Jahren sanken. **Während das Transportaufkommen inländischer Lkw von 2015 bis 2025 um mehr als 7 % sinkt und das Transportaufkommen im Schienenverkehr um mehr als 10 % abnimmt, wächst das KEP-Transportaufkommen um rund 48 %.** Das Transportaufkommen im Luftverkehr steigt im gleichen Zeitraum um knapp 10 %.

Der KEP-Markt im Verhältnis zum übrigen Transportmarkt

KEP wächst seit 2015 deutlich schneller als die übrigen Transportmärkte.

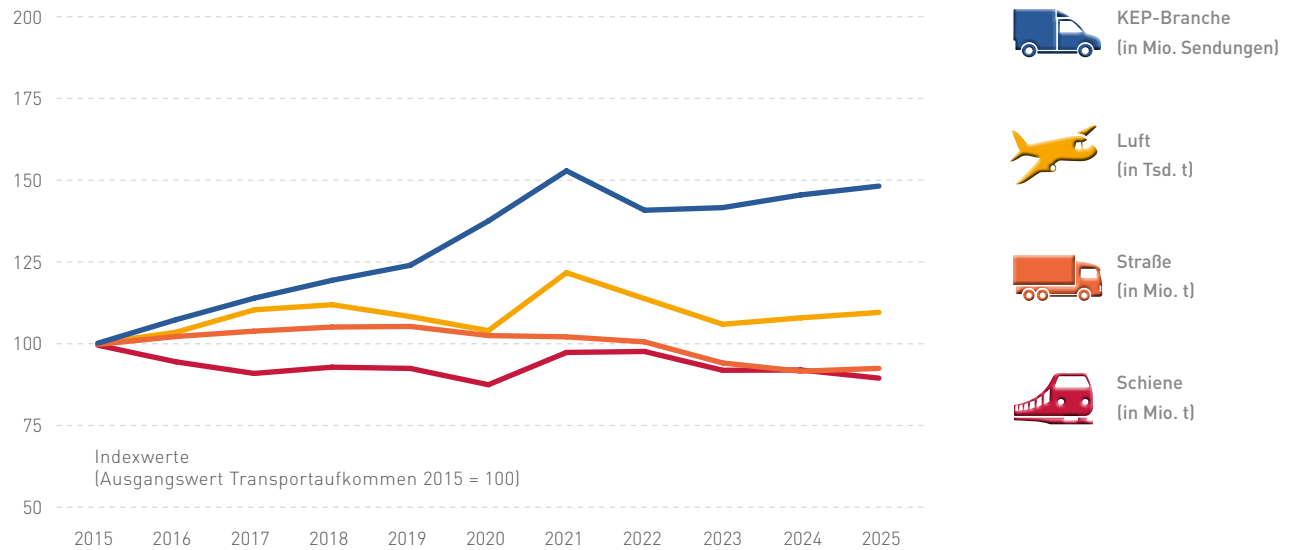


Abbildung 21: Vergleich des KEP-Marktes mit dem Transportmarkt (2015 bis 2025)

Für die deutsche Volkswirtschaft werden nicht nur Transportleistungen, sondern auch die damit verbundenen logistischen Dienstleistungen immer bedeutsamer. Das zeigt die Entwicklung des Umsatzes im Logistikmarkt: Dieser ist in Deutschland zwischen 2015 und 2025 um 30 % gestiegen. **Ein Vergleich mit dem KEP-Markt zeigt, dass dieser mit 5 % jährlich das Wachstum des Logistikmarktes von 2,6 % pro Jahr deutlich übersteigt.**

Der KEP-Markt im Verhältnis zum Logistikmarkt

Der KEP-Markt wächst fast doppelt so schnell wie der Logistikmarkt.

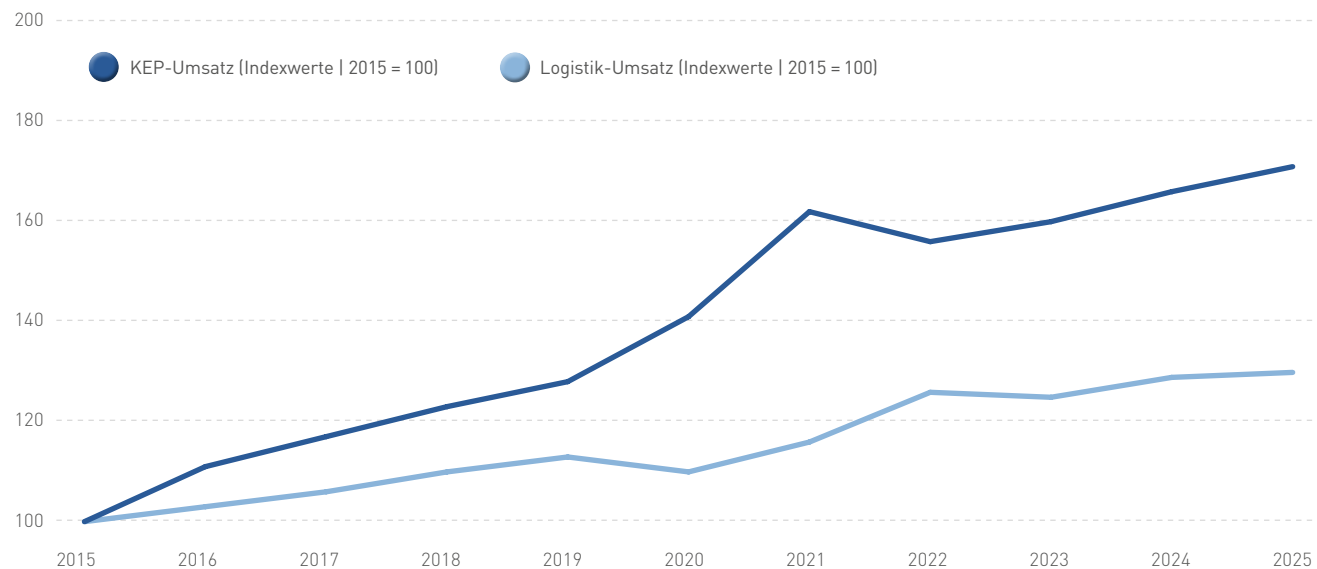


Abbildung 22: Entwicklung von Logistikmarkt und KEP-Markt (2015 bis 2025)



4.2 Sekundäre Beschäftigung und verbundene Effekte

Grundlage und Berechnungsverfahren

Beschäftigungs- und Einkommenseffekte entstehen nicht nur direkt bei KEP-Unternehmen oder deren Vertragspartnern. Sie entstehen auch indirekt, wenn Transport- und Logistikleistungen der KEP-Unternehmen angestoßen werden. Beispiele sind der Kauf von Vorprodukten, wie etwa Treibstoff oder Strom, der Einkauf von Dienstleistungen und Beratung sowie Investitionen in Gebäude, Anlagen oder Fahrzeuge. Hinzu kommen sekundäre Effekte, wenn die gezahlten Einkommen an die KEP-Belegschaft ihrerseits verausgabt werden.

Grundlage für die Berechnungen sind Markt- und Strukturdaten der KEP-Branche für 2025:

- Die Unternehmen wickeln den Transport von 4,37 Mrd. Sendungen ab. Der Umsatz liegt bei 28,4 Mrd. Euro.
- Bei den Unternehmen des KEP-Marktes sind 270.000 Menschen beschäftigt.
- Die Summe der Aufwendungen beträgt für den gesamten KEP-Markt etwa 12,7 Mrd. Euro.
- Die Summe der Investitionen der KEP-Unternehmen liegt bei 580 Mio. Euro.

Auf dieser Basis werden die indirekten und sekundären Beschäftigungs-, Wertschöpfungs- und Einkommenswirkungen mithilfe der Input-Output-Berechnung¹⁵ ermittelt.

¹⁵ Statistisches Bundesamt ^a (2023)

Effekte auf Beschäftigung und Einkommen

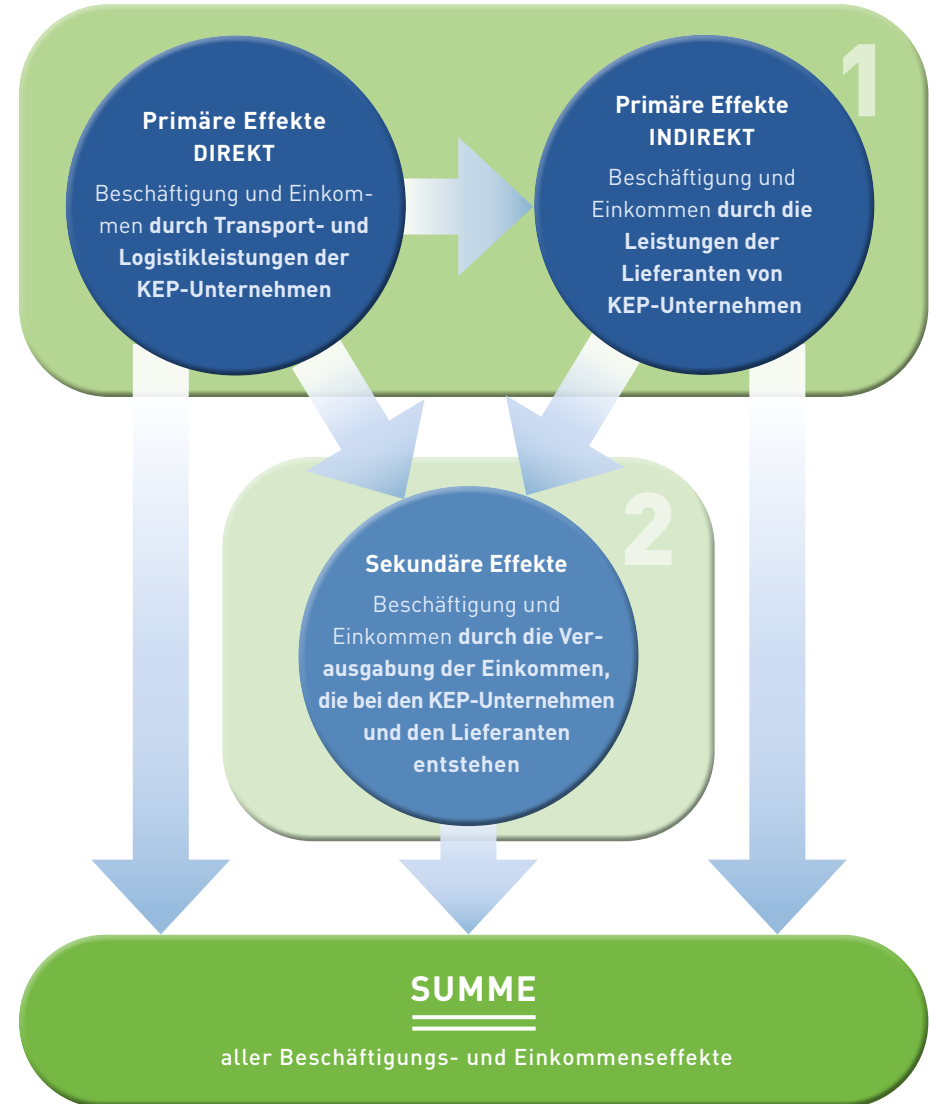


Abbildung 23: Primäre und sekundäre Beschäftigungs- und Einkommenseffekte der KEP-Branche

Für 2025 ergeben sich folgende Beschäftigungs- und Einkommenswirkungen:

- Bei den Unternehmen des KEP-Marktes sind insgesamt 270.000 Menschen beschäftigt.
- Indirekt resultieren bei Vorleistungsunternehmen etwa 175.500 Beschäftigte.
- Zusammen mit den Beschäftigten in KEP-Unternehmen sind aufgrund primärer Effekte etwa 445.500 Beschäftigte von der KEP-Branche abhängig.
- Deren Einkommen ergibt sich aus den Einkommen, die in KEP-Unternehmen gezahlt werden, plus der Durchschnittseinkommen in Vorleistungsunternehmen. Durch die sekundären Effekte ist dieses Einkommen wiederum die Basis für 150.700 Jobs.
- Damit hängen von der KEP-Branche in Summe rund 596.200 Arbeitsplätze ab.

Der gesamte Beschäftigungseffekt liegt mit rund 596.200 Arbeitsplätzen um 1,4 % höher als im Vorjahr. Der größte Anteil entfällt erwartungsgemäß auf Handel, Gastgewerbe und Verkehr mit 61 %. Daneben entstehen die Beschäftigungswirkungen zu 18 % im Wirtschaftsbereich Finanzierung, Vermietung, Unternehmensdienstleister und zu 11 % bei öffentlichen und privaten Dienstleistern. Entsprechend resultieren in diesen Wirtschaftsbereichen die größten Wirkungen auf Einkommen und BIP.

Der Beschäftigungsmultiplikator der KEP-Branche liegt bei 1,21. Das bedeutet: Pro 1.000 KEP-Beschäftigten werden weitere 1.210 Arbeitsplätze außerhalb der KEP-Branche geschaffen. Das ergibt das Verhältnis von indirekt und Sekundärbeschäftigten zu KEP-Beschäftigten.

Multiplikative Beschäftigungseffekte

	2025 absolut	Veränderung 2025 zu 2024
Beschäftigung bei KEP-Unternehmen (primär direkt)	270.000	1,4 %
+ Beschäftigung bei Vorleistungsunternehmen (primär indirekt)	175.500	-0,4 %
= Primäre Beschäftigung	445.500	0,7 %
+ Beschäftigung durch Einkommensverausgabung der Beschäftigten bei KEP-Unternehmen und deren Vorleistern (sekundär)	150.700	3,7 %
Gesamtbeschäftigung	596.200	1,4 %

Tabelle 4: Multiplikative Beschäftigungseffekte der KEP-Branche (2025)



4.3 Gesamtwirtschaftliche Bedeutung

Einkommens-, Beschäftigungs- und BIP-Effekte

Aus dem Beschäftigungseffekt von rund 596.200 Personen resultieren in der Gesamtwirtschaft für 2025 ein **Einkommenseffekt von 27,3 Mrd. Euro** und ein **Bruttoinlandsprodukt-Effekt (BIP-Effekt) von 49 Mrd. Euro**. Der Anteil der KEP-Branche am BIP in Deutschland liegt bei 1,1 %, an der Erwerbstätigkeit bei 1,3 %.

Verglichen mit 2015 steigt der Beschäftigungseffekt der KEP-Branche 2025 um rund 44 %. Der Einkommenseffekt verdoppelt sich von 13,2 Mrd. auf 27,3 Mrd. Euro. Der BIP-Effekt liegt darüber und steigt auf 49 Mrd. Euro.

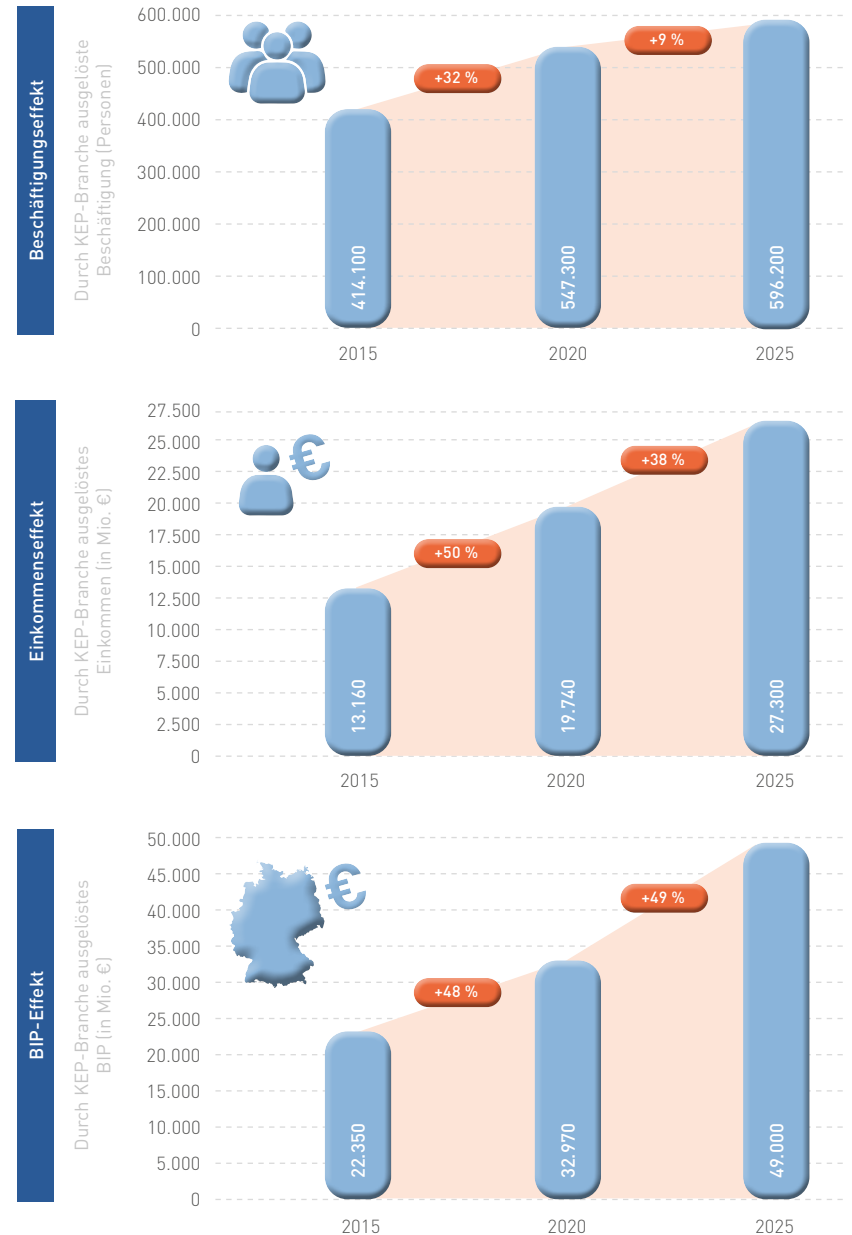
Bezieht man die Beschäftigungseffekte der KEP-Dienste 2025 auf die Anzahl der Erwerbstätigen in Deutschland, sind 1,3 % der Erwerbstätigen auf die KEP-Branche zurückzuführen. Die Einkommen, die von 596.200 Beschäftigten erzielt werden, lassen sich auf der Basis der Einkommen ermitteln, die KEP-Unternehmen zahlen, plus der Durchschnittseinkommen in einzelnen Sektoren. Diese Einkommenssumme beträgt 27,3 Mrd. Euro. Das sind 1,1 % aller 2025 in Deutschland erzielten Arbeitsentgelte (2.471 Mrd. Euro¹⁶).

¹⁶ Statistisches Bundesamt ^d (2026)

Beschäftigungs-, Einkommens- und BIP-Effekte

Anmerkung: Aufgrund der Revision der Input-Output-Tabellen ist die sektorale Abgrenzung (bei den indirekten und induzierten Effekten) mit Werten von früheren Studien nicht unmittelbar vergleichbar.

Abbildung 24: Beschäftigungs-, Einkommens- und BIP-Effekte der KEP-Branche als Arbeit- und Auftraggeber (2015, 2020, 2025)



Der KEP-Markt als Arbeit- und Auftraggeber

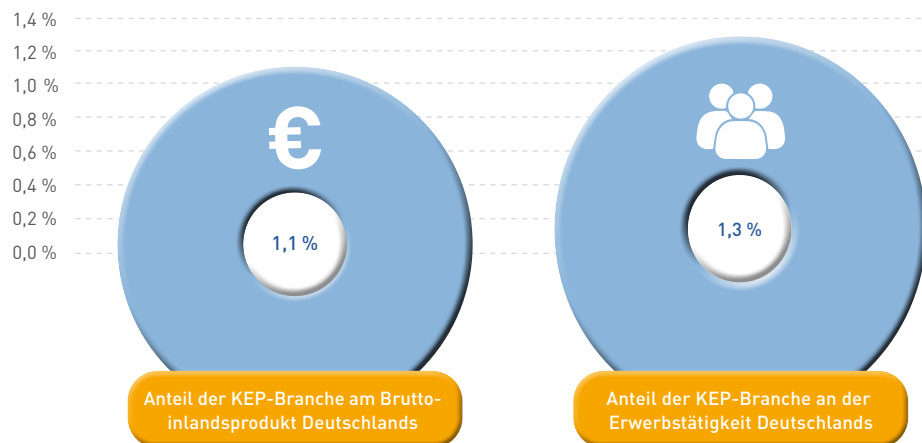


Abbildung 25: Bedeutung der KEP-Branche als Arbeit- und Auftraggeber für die deutsche Volkswirtschaft (2025)

Steuereffekt

Neben den Beschäftigungs-, Wertschöpfungs- und Einkommenswirkungen leistet die KEP-Branche einen wichtigen Beitrag für die öffentlichen Haushalte. Die Höhe der Steuereinnahmen (bezogen auf alle Steuern) durch die KEP-Branche hängt von ihrer wirtschaftlichen Aktivität ab – also vom Beitrag zum BIP in Deutschland.

Der gesamte steuerliche Effekt lässt sich über die durchschnittliche Steuereinnahmenquote abschätzen. Sie zeigt die Summe der Steuereinnahmen des Staates zum BIP. 2025 liegt sie bei etwa 23,4%.¹⁷ Das bedeutet: Durch die wirtschaftlichen Aktivitäten der KEP-Unternehmen entsteht 2025 ein rechnerischer Steuereffekt von rund 4,2 Mrd. Euro. Zusätzlich lösen die wirtschaftlichen Effekte außerhalb der KEP-Branche einen steuerlichen Effekt von rund 7,2 Mrd. Euro aus – sprich bei Vorleistungsunternehmen und Konsumgüterunternehmen, bei denen die KEP-Branche wirtschaftliche Aktivitäten verursacht. **Insgesamt beträgt der steuerliche Effekt der KEP-Branche 2025 rund 11,4 Mrd. Euro. Er liegt um 1 Mrd. Euro höher als im Vorjahr.**

¹⁷ Statistisches Bundesamt^d [2026]

Entwicklung der Gesamtwirtschaft und des KEP-Marktes

Heute nutzen nahezu alle Bereiche eines Unternehmens das KEP-Angebot – immer öfter auch über die klassischen Transport- und Logistikdienstleistungen hinaus. KEP-Dienste agieren zunehmend auf Augenhöhe mit Unternehmen, vergrößern Beschaffungs- und Absatzradien, schaffen Kosteneinsparpotenziale und ermöglichen moderne, arbeitsteilige Produktions- und Fertigungsprozesse. Für Firmen öffnet das Wettbewerbs-, Kosten- und Absatzvorteile. Das gilt besonders für Industrie, Handel und Dienstleistungen. Für Endkundinnen und -kunden verbessert der Trend zu kleineren, passgenauen Sendungsgrößen und kürzeren Belieferungszyklen die Effizienz der Lieferkette.

Der KEP-Markt im Verhältnis zur Gesamtwirtschaft

Der KEP-Markt wächst seit 2015 deutlich schneller als die Gesamtwirtschaft.

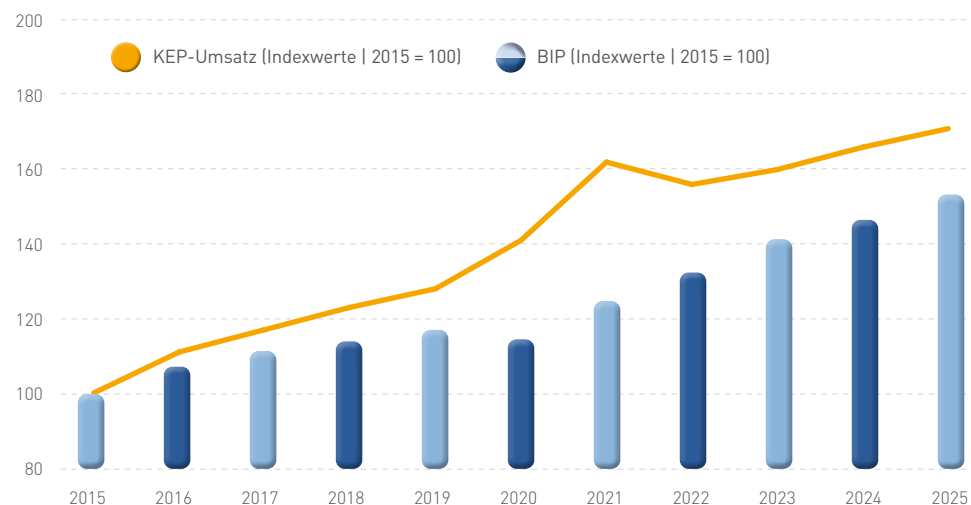


Abbildung 26: Entwicklung von Gesamtwirtschaft (BIP) und KEP-Markt (2015 bis 2025)

Seit 2015 wächst der KEP-Markt etwa 1,3-mal so schnell wie die Gesamtwirtschaft. Das 1%-Wachstum des BIP geht einher mit einem 1,3%-Wachstum der KEP-Umsätze. Zum Vergleich: Im Jahr 2015 wurden für 1 Mrd. Euro BIP KEP-Leistungen in Höhe von 5,7 Mio. Euro nachgefragt. Dieser Betrag ist 2025 auf etwa 6,4 Mio. Euro gestiegen.



Über die Methode

Die KEP-Studie 2026 zeigt ein aktuelles und umfassendes Bild der Marktentwicklung, von Trends und der wirtschaftlichen Bedeutung der KEP-Branche.

Die Marktanalyse und Kennzeichnung der quantitativen Marktentwicklung der KEP-Branche fußt auf mehreren Säulen: auf einer umfassenden, originären Befragung von Unternehmen, auf Marktgesprächen mit Vertreterinnen und Vertretern der Unternehmen, auf einer Erhebung und der Analyse von Marktdaten, auf der Auswertung vorliegender Studien und Geschäftsberichte sowie auf der bei KE-CONSULT vorhandenen Datenbank zum KEP-Markt. Auf dieser Basis wird eine detaillierte und fundierte Abschätzung für das Jahr 2025 für den Gesamtmarkt der Paket-, Express- und Kurierdienste sowie für einzelne Marktsegmente vorgenommen.

Nach einer Definition und Abgrenzung des KEP-Marktes erfolgt zunächst eine Abschätzung und Quantifizierung des KEP-Marktes hinsichtlich der Umsätze und des Sendungsvolumens. Ergänzt werden in diesem Jahr die Analysen zur Zustellinfrastruktur. Die Prognose für 2026 und bis zum Jahr 2030 berücksichtigt aktuelle Marktentwicklungen, Trends und Erwartungshaltungen der KEP-Unternehmen. Ergänzt werden Aussagen zu den Entwicklungstrends sowie quantitative Abschätzungen zu ausgewählten KEP-Teilmärkten. Auf der Grundlage der eigenen Marktabschätzungen und aktueller Statistiken, unter anderem des Statistischen Bundesamtes, erfolgt ein Benchmarking des KEP-Marktes, also ein Vergleich mit den übrigen Transportmärkten und anderen Wirtschaftsbereichen.

Die Ausgangsdaten für die Berechnung der Wirkungen der KEP-Branche als Wirtschaftsfaktor wurden für 2025 neu erhoben bzw. erfasst. Durch die Entwicklungen, Trends und Strukturveränderungen im KEP-Markt haben sich auch die Marktdaten und die wirtschaftlichen Kennziffern der KEP-Unternehmen wesentlich verändert. Das hat auch Auswirkungen auf Beschäftigung und Einkommen in der KEP-Branche sowie in vorgelagerten Wirtschaftsbereichen. Die Analyse der Beschäftigtenentwicklung wird um die Darstellung der Beschäftigung nach Funktionen erweitert. Zur Berechnung der indirekten und sekundären Wirkungen werden aktuelle Kennziffern und Strukturdaten der amtlichen Statistik verwendet und die aktuellen Input-Output-Tabellen des Statistischen Bundesamtes herangezogen.



Bildquellen

Titel: © Adobe Stock / Adobe Firefly; Seite 2/3: © DPD; Seite 4: © Hermes Germany; Seite 8: © GLS; Seite 10: © UPS; Seite 12: © GO!; Seite 15: © Hermes Germany; Seite 17: © DPD; Seite 19: © nox Germany; Seite 20: © GO!; Seite 22: © GLS; Seite 25: © myflexbox; Seite 26: © UPS; Seite 27: © DPD; Seite 28: © GO!; Seite 29: © nox Germany; Seite 30/31: © GLS; Seite 32: © UPS; Seite 33: © Hermes Germany; Seite 34: © nox Germany; Seite 35: © GO!; Seite 36: © UPS; Seite 37: © GLS; Seite 39: © Hermes Germany; Seite 42: © DPD; Seite 43: © myflexbox; Seite 46: © Hermes Germany; Seite 47: © nox Germany



Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Produkte, Merkmale und Segmente des KEP-Marktes (Quelle: eigene Darstellung).....	9	Abbildung 12: Durchschnittserlöse je Sendung (2015 bis 2025) (Quellen: KEP-Studie 2025; Befragung der KEP-Unternehmen 2026, KE-CONSULT Marktanalyse)	24
Abbildung 2: Sendungsvolumen im deutschen KEP-Markt (2015 bis 2025, in Mio. Sendungen) (Quellen: KEP-Studie 2025; Befragung der KEP-Unternehmen 2026, KE-CONSULT Marktanalyse).....	11	Abbildung 13: Anteile ausgewählter Kostenkategorien an den Gesamtkosten (2025) (Quellen: KEP-Studie 2025; Befragung der KEP-Unternehmen 2026, KE-CONSULT Marktanalyse)	25
Abbildung 3: Entwicklung der Anteile am Gesamtmarkt (nationale und internationale Sendungen) 2025 im Vergleich zu 2015 (Quellen: KEP-Studie 2025; Befragung der KEP-Unternehmen 2026, KE-CONSULT Marktanalyse).....	12	Abbildung 14: Entwicklung von Kosten- und Umsatzindex im KEP-Markt seit 2020 (Quellen: KEP-Studie 2025; KE-CONSULT Marktanalyse)	25
Abbildung 4: Anteile der Marktsegmente im KEP-Markt 2025 (Quellen: KEP-Studie 2025; Befragung der KEP-Unternehmen 2026, KE-CONSULT Marktanalyse).....	13	Abbildung 15: Entwicklung von Kostenindex und Einzelkostenkategorien seit 2020 (Quellen: KEP-Studie 2025; Befragung der KEP-Unternehmen 2026, KE-CONSULT Marktanalyse)	26
Abbildung 5: Entwicklung der einzelnen Marktsegmente im deutschen Paketmarkt (nationale Paketsendungen) 2025 im Vergleich zu 2015 (Quellen: KEP-Studie 2025; Befragung der KEP-Unternehmen 2026, KE-CONSULT Marktanalyse).....	14	Abbildung 16: Umsätze des KEP-Marktes nach Marktsegmenten (2025) (Quellen: KEP-Studie 2025; Befragung der KEP-Unternehmen 2026, KE-CONSULT Marktanalyse)	27
Abbildung 6: Entwicklung der KEP-Indizes „Haushalte“ und „Unternehmen“ zwischen 2015 und 2025 (Quelle: KE-CONSULT Marktanalyse).....	15	Abbildung 17: Verteilung der KEP-Beschäftigten nach Funktionen (2025) (Quelle: KE-CONSULT Marktschätzung nach Unternehmensangaben, 2026)	30
Abbildung 7: Anteil der Zustellkonzepte an den B2C-Zustellungen in Deutschland im Jahr 2025 (Quelle: KE-CONSULT Marktschätzung nach Unternehmensangaben, 2026)	16	Abbildung 18: Entwicklung von Sendungsvolumen, Beschäftigung und Produktivität im KEP-Markt (2015 bis 2025) (Quellen: KEP-Studie 2025; Befragung der KEP-Unternehmen 2026, KE-CONSULT Marktanalyse)	31
Abbildung 8: Prognostizierte Bedeutung der einzelnen Marktsegmente für 2026 (Quellen: KEP-Studie 2025; Befragung der KEP-Unternehmen 2026, KE-CONSULT Marktanalyse).....	20	Abbildung 19: Veränderung der Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen (2015 bis 2025) (Quellen: Statistisches Bundesamt ⁴ (2026); KEP-Studie 2025; Befragung der KEP-Unternehmen 2026, KE-CONSULT Marktanalyse; eigene Berechnungen)	32
Abbildung 9: Prognostizierte Entwicklung des KEP-Sendungsvolumens bis 2030 (in Mio. Sendungen) (Quellen: KEP-Studie 2025; Befragung der KEP-Unternehmen 2026, KE-CONSULT Marktanalyse).....	21	Abbildung 20: Entwicklung der Wirtschaftsbereiche (2015 bis 2025) (Quellen: Statistisches Bundesamt ⁴ (2026); Klaus, Hartmann, Kille (versch. Jg.); Gipfel der Logistikweisen (2025); KEP-Studie 2025; Befragung der KEP-Unternehmen 2026, KE-CONSULT Marktanalyse)	35
Abbildung 10: Prognostizierte Entwicklung der KEP-Sendungsvolumina nach Marktsegmenten (Quellen: KEP-Studie 2025; KE-CONSULT Marktanalyse).....	21	Abbildung 21: Vergleich des KEP-Marktes mit dem Transportmarkt (2015 bis 2025) (Quellen: Statistisches Bundesamt ⁹ (2026); KEP-Studie 2025; Befragung der KEP-Unternehmen 2026, KE-CONSULT Marktanalyse)	36
Abbildung 11: Umsatz der KEP-Branche (2015 bis 2025, in Mio. Euro) (Quellen: KEP-Studie 2025; Befragung der KEP-Unternehmen 2026, KE-CONSULT Marktanalyse).....	23		

Abbildung 22: Entwicklung von Logistikmarkt und KEP-Markt (2015 bis 2025) (Quellen: Klaus, Hartmann, Kille (versch. Jg.); Gipfel der Logistikweisen (2025); KEP-Studie 2025; Befragung der KEP-Unternehmen 2026, KE-CONSULT Marktanalyse)	37
Abbildung 23: Primäre und sekundäre Beschäftigungs- und Einkommenseffekte der KEP-Branche (Quelle: eigene Darstellung)	38
Abbildung 24: Beschäftigungs-, Einkommens- und BIP-Effekte der KEP-Branche als Arbeit- und Auftraggeber (2015, 2020, 2025) (Quellen: KE-CONSULT Marktanalyse; eigene Berechnungen)	40
Abbildung 25: Bedeutung der KEP-Branche als Arbeit- und Auftraggeber für die deutsche Volkswirtschaft (2025) (Quellen: Statistisches Bundesamt ^d (2026); KE-CONSULT Marktanalyse; eigene Berechnungen).....	41
Abbildung 26: Entwicklung von Gesamtwirtschaft (BIP) und KEP-Markt (2015 bis 2025) (Quellen: Statistisches Bundesamt ^d (2026); KE-CONSULT Marktanalyse; eigene Berechnungen).....	41

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Grundlagen und Ausgangsdaten der Prognose (Quellen: Die wesentlichen verwendeten wirtschaftlichen Eckdaten sind entnommen aus: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (2026); Projektgruppe Gemeinschafts- diagnose (2026); bevh (2026); HDE (2026); IWF (2026); WTO (2026))	18
Tabelle 2: Entwicklung von Sendungsvolumen und Umsätzen im KEP-Markt (2025 im Vergleich zu 2015) (Quellen: KEP-Studie 2025; Befragung der KEP-Unternehmen 2026, KE-CONSULT Marktanalyse).....	23
Tabelle 3: Beschäftigungseffekte der KEP-Branche (2025) (Quellen: KE-CONSULT Marktanalyse; eigene Berechnungen)	29
Tabelle 4: Multiplikative Beschäftigungseffekte der KEP-Branche (2025) (Quellen: KE-CONSULT Marktanalyse; eigene Berechnungen)	39

Quellenverzeichnis

- Bundesministerium für Wirtschaft und Energie,** Investitionen und Reformen für Wachstum und Resilienz, Jahreswirtschaftsbericht 2026, Berlin, 2026.
- Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e. V. (bevh),** Wachstum im E-Commerce: Lichtblick in der deutschen Wirtschaft, Pressemitteilung vom 22.01.2026, Berlin, 2026.
- Bundesverband Paket- und Expresslogistik e. V. (BPEX), KE-CONSULT Kurte&Esser GbR,** Vorbildlich nachhaltig, Nachhaltigkeitsstudie 2025, Berlin, Köln, 2025.
- Bundesverband Paket- und Expresslogistik e. V. (BPEX), KE-CONSULT Kurte&Esser GbR,** Trends erkennen, Chancen ergreifen, KEP-Studie 2025 – Analyse des Marktes in Deutschland, Berlin, Köln, 2025.
- DHL,** E-Commerce Trends Report 2025: KI und Social Media definieren das Onlineshopping neu, unter: <https://group.dhl.com/de/presse/pressemitteilungen/2025/dhl-e-commerce-trends-report-2025.html>, Abruf am 06.05.2026.
- Gipfel der Logistikweisen zur Prognose der Entwicklung des Logistikstandortes Deutschland,** Logistik 2026 – Handlungsdruck annehmen, Chancen ergreifen, Ergebnisse des Herbstgipfels 2025, Hamburg, 2025.
- HDE,** IFH Köln, HDE Online-Monitor 2025.
- HDE,** Umsatzentwicklung im Einzelhandel, HDE-Jahrespressekonferenz 2026, 02.02.2026, unter: <https://einzelhandel.de/hdepk>, Abruf am 14.04.2026.
- ibi research,** ibi-Consumer-Report 2025 – bewusster entscheiden, vorsichtiger konsumieren, Regensburg, Januar 2026.
- IFH Köln,** Branchenreport Onlinehandel, Jahrgang 2025, Köln, 2025.
- IWF,** World Economic Outlook, Global Economy in the Shadow of War, April 2026, unter: <https://www.imf.org/en/publications/weo>, Abruf am 17.04.2026.
- KE-CONSULT Kurte&Esser GbR,** Befragung der KEP-Unternehmen, jährlich, Köln, 2026.
- Klaus, P., Hartmann, E., Kille, C.,** Die Top 100 der Logistik, DVV Media Group, Hamburg, versch. Jg.
- Last Mile Experts,** Out-of-Home Delivery in Europe 2025, Warschau, Juni 2025.
- NIM – Nürnberg Institut für Marktentscheidungen,** Konsumklima: Iran-Krieg drückt Verbraucherstimmung, Pressemitteilung vom 26.03.2026.
- PostNord,** E-Commerce in the Nordics 2024.
- Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose,** Energiepreisschock überlagert Fiskalimpuls – Wachstumskräfte versiegen, Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2026, Kiel, 26.03.2026.
- Statistisches Bundesamt ^a,** Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Input-Output-Rechnung 2019 (Revision 2019, Stand August 2022), Fachserie 18, Reihe 2, Wiesbaden, 2023.

Statistisches Bundesamt^b, Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich, Umsatzindex im Dienstleistungsbereich, Wiesbaden, 2025, GENESIS-Online, Abruf am 16.04.2026.

Statistisches Bundesamt^c, Destatis, Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2025 um 0,2 % gewachsen, Pressemitteilung Nr. 017 vom 15.01.2026.

Statistisches Bundesamt^d, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.4, Wiesbaden, 04.03.2026.

Statistisches Bundesamt^e, Destatis, Harmonisierter Verbraucherpreisindex: Deutschland, Wiesbaden, 2026, GENESIS-Online, Abruf am 16.04.2026.

Statistisches Bundesamt^f, Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich, Indizes der Beschäftigung im Dienstleistungsbereich, Wiesbaden, 20.04.2026.

Statistisches Bundesamt^g, Destatis, Transport und Verkehr, Wiesbaden, 2026, GENESIS-Online, Abruf am 20.04.2026.

VDMA, VDMA-Jahrespressekonferenz, Frankfurt, 09.12.2025, unter: <https://www.vdma.eu/de/pressemitteilungen-und-statements>, Abruf am 20.04.2026.

World Trade Organization (WTO), Global Trade Outlook and Statistics, March 2026, unter: https://www.wto.org/english/res_e/booksp_e/gtos0326_e.pdf, Abruf am 20.04.2026.

YouGov, Retail unpacked: What Germans want from delivery and return, 2025.

ZVEI – Verband der Elektro- und Digitalindustrie, ZVEI-Jahresauftakt-Pressekonferenz, 26.01.2026.

Über die Studie

Seit dem Jahr 2004 veröffentlicht der Bundesverband Paket- und Expresslogistik (BPEX) jährlich die KEP-Studie. Sie gilt bundesweit als wichtigste Publikationsreihe zur umfassenden Beschreibung des Kurier-, Express- und Paketmarktes (KEP-Marktes) und ist bei Politik, Wirtschaft, Medien und Wissenschaft anerkannt. Die KEP-Studie zeigt ein aktuelles und umfassendes Bild der Marktentwicklung, von Trends und der wirtschaftlichen Bedeutung der deutschen KEP-Branche.

Über uns

Der 1982 gegründete Bundesverband Paket- und Expresslogistik (BPEX) vertritt die Interessen der Kurier-, Express- und Paketbranche (KEP) in Deutschland. Rund 4.000 Unternehmen sorgen für eine flächendeckende Zustellung von der Hallig bis zur Alm, in der Stadt und auf dem Land.

Bitte auf die richtige Zitierweise der vorliegenden Studie achten:

Bundesverband Paket- und Expresslogistik e. V. (BPEX), KE-CONSULT Kurte&Esser GbR,

Vor Ort. Flexibel. Zuverlässig. KEP-Studie 2026 – Analyse des Marktes in Deutschland, Berlin, Köln, 2026.



Konzept und Gestaltung: Gischt & Glut GmbH

www.gischtundglut.de

Redaktion: Bernd Oliver Käter

www.bok-berlin.de



Unsere Mitglieder



DPD Deutschland GmbH

www.dpd.de



GO! Express & Logistics
Deutschland GmbH

www.general-overnight.com



nox Germany GmbH

www.nox.eu

Fördermitglied



MYFLEXBOX Germany GmbH

www.myflexbox.com



General Logistics Systems
Germany GmbH & Co. OHG

www.gls-pakete.de



Hermes Germany GmbH

www.hermesworld.com/de



United Parcel Service
Deutschland S.à r.l. & Co. OHG

www.ups.com/de/de

Unsere Partner





Impressum

Verleger:

Bundesverband Paket- und Expresslogistik e. V. (BPEX)
Dorotheenstraße 33
10117 Berlin

T +49 30 206 178 6
info@bpex-ev.de
www.bpex-ev.de

Juni 2026